

Exemplar
für die Bibliothek
selbst.

335

Die
Stadt-Bibliothek
in
Grossenhayn;

in Hinsicht ihrer Verwaltung und ihres jetzigen
Besitzthums,

dargestellt

im Auftrage der Bibliothek-Commission

von

Karl Preusker,

Königl. Sächs. Rentammann und Ritter des Civil-Verdienstordens.



Großenhayn; 1836.

Gedruckt bei Ludwig Gottlob Rothe.

(Preis 2. Groschen, zum Besten der Bibliothek.)

Einzel-Blätter

III

Groschenpreis

in dieser Zeit erschienen sind und liegen

beigefügt

beigefügt

im Auftrage der Buchhandlung

1838

Stadt Buchhandlung

in der Stadt Buchhandlung



IB 9/III

Die hiesige Stadt-Bibliothek, erst seit acht Jahren von einem Vereine weniger Literatur-Freunde, hauptsächlich für Fortbildung des Bürgerstandes gegründet, hat sich eines schnellen Gedeihens zu erfreuen gehabt, obwohl derselben ein bestimmter Fond fehlt, und ihre Anlegung und fortdauernde Vermehrung nur auf freiwilligen Geschenken beruht. Sie ist bereits im Besiz von mehr als ein Tausend Bänden meist sehr beachtungswerther Schriften, von Kupferwerken und einigen andern wissenschaftlichen Sammlungen, und zwar fast sämmtlich zum Behufe beförderter Schul-, Gewerbs- und allgemeiner Volksbildung. Zur vermehrten und erleichterten Benutzung fand die, für deren Beaufsichtigung und Verwaltung bestehende Commission, den Druck eines bis jetzt vervollständigten Bücher-Verzeichnisses für dringend nöthig, mit dessen Herausgabe der Referent beauftragt wurde; er glaubt diesem Auftrage um so mehr zu entsprechen, wenn einleitungsweise eine kurze Nachricht von der Einrichtung und Verwaltung der Bibliothek dem Bücher-Verzeichnisse vorausgeht.

Wie diese Anstalt am 18ten September 1828 in einer Versammlung jener Freunde allgemeiner Bildung, welche sogleich Bücher wie einige Geldbeiträge darboten, gegründet und am 24. October desselben Jahres zum erstenmale geöffnet, und daß sie, im Schul-Local aufgestellt, zuerst Schul-Bibliothek genannt, übrigens von einer, von obigen freiwillig zusammengetretenen Vereine gewählten Bibliothek-Commission selbstständig geleitet wurde, ist in einer frühern Schrift ausführlich mitgetheilt. *)

So thätig dieser Verein auch zu wirken suchte, so erschien es dem Verfasser dieses dennoch immer dringender nöthig, daß die Bibliothek eine etwas veränderte Einrichtung und

*) Nachricht von der für Schul- und Volksbildung gegründeten Stadtbibliothek zu Großenhann, vom Rentammann Preusker; Großenhann bei Kothe 1833, (wovon noch Exemplare für 2 Groschen zum Vortheile der Bibliothek zu erlangen sind.)

Verwaltung erhalte; wodurch zugleich ein erhöhtes Interesse für dieselbe Seiten der Bürgerschaft angeregt würde; es stand mit Recht zu erwarten, daß die Bibliothek, in Hinsicht allgemeiner Theilnahme, wie des gesicherten Fortbestandes in spätern Zeiten, nur gewinnen würde, wenn sie, obschon vom Beginnen an der Oeffentlichkeit gewidmet, nicht mehr von einem Privatverein geleitet, sondern als eine öffentliche städtische Anstalt betrachtet und unter specieller Aufsicht der obersten Mitglieder der Schul-Inspection gestellt würde, — jedoch immer auch in Verbindung mit einer ähnlichen, aus Mitgliedern nicht nur des Gelehrten-, sondern auch des Bürgerstandes gewählten Commission wie bisher, damit diese letztere für stete Sicherung des Hauptzweckes der Bibliothek — zur erhöhten Bürger- und überhaupt allgemeiner Volksbildung — zu sprechen und wirken vermöchte. Ein abzuändernder Gegenstand war ferner die Verlegung der Bibliothek-Oeffnungszeit auf den Sonntag, weil sich dieser Tag mehr zur Bibliothek-Besuchung und Bücher-Entleihung Seiten der gewerbtreibenden Bürger und der Sonntagsschüler eignet, als der früher dazu bestimmte Donnerstag. Auf diese und manche andere Einrichtungen anzutragen, hielt Referent mittelst Vorlegung eines deshalb entworfenen Plans nebst Bibliothek-Regulativ sich besonders verpflichtet, da ihm bei jener Commission die Protocollführung, Fertigung eines systematischen Catalogs und andere schriftliche Besorgungen übertragen worden waren. Dieß erfolgte bei einer Versammlung der Commission am 21. Juni 1833 und die Vorschläge erhielten die ungetheilte Zustimmung der Anwesenden. Diesem gemäß wurde darauf die Direction von den beiden ersten Schulinspection-Mitgliedern übernommen, die bisherige Commission aufgelöst und nach jenem Vorschlage eine neue gebildet. *)

*) Diese neue Commission bestand nehmlich aus: 1) jener Direction, dem Superint. Hering und Bürgermeister Hofmann, 2) den beiden obersten Stadt-Schullehrern als Bibliothekaren, Rector Weiner und Conrector Kremser, denen später Baccal. Perthen und Amtsmauermstr. Müller sich als Stellvertreter und zur abwechselnden Dienstleistung angeschlossen, 3) aus vier Com-

Der Erfolg war sehr günstig und insbesondere nahm die früher sehr seltne Bücherverleihung auf eine so erfreuliche Art zu, daß seitdem, nach immer steigender Progression, auf 4—600 Bände und mehr jährlich ausgegeben wurden, zumal an junge Leute, weniger an Erwachsene, obwohl auch für diese genugsam treffliche Schriften vorhanden sind.

Da sich aber später noch manche Mängel in Hinsicht der Bibliothek-Verwaltung und zumal des Antheils daran, Seiten des Publikums, zeigten, und, so wie jede Anstalt und Einrichtung einer nöthigen steten Vervollkommnung der Organisation bedarf, auch dieß bei unserer Bibliothek wünschenswerth wurde: so schien dem Referent noch eine größere Theilnahme Seiten der städtischen Corporationen und Vereine, welche irgend mit der Bibliothek in einiger Beziehung stehen, mittelst einiger Deputirten, erforderlich, um dadurch zugleich einem Theile der gewerbtreibenden Bürgerschaft nähere und dringendere Veranlassung zu geben, nicht nur einen bestimmteren Antheil an deren Verwaltung zu nehmen, sondern sich zugleich mit den zahlreichen Schätzen der Bibliothek von Zeit zu Zeit genauer bekannt zu machen, als bei nur gelegentlichen Bibliothek-Besuch erfolgt. Es stand zu erwarten,

missions-Mitgliedern, zur Hälfte aus dem Gelehrten- und aus dem Bürgerstande gewählt, welche abwechselnd sich allsonntäglich zur Unterstützung der Bibliothekare einzufinden hatten, und wozu D. Reiniger, Tuchfabr. Bschille, Senat. Weinberger und der Referent, (später für den zweiten der Schneidermeister Karl Kresschmar) gewählt wurde. Es wurde zugleich auch ein Bibliothek-Verein gegründet, welcher, nächst jener Commission, aus allen denen, welche sich durch Beiträge an Geld, Büchern etc. um die Bibliothek verdient machten, bestand, und sich alljährlich ein Mal versammeln sollte. Bei dieser Hauptversammlung waren die Bibliothek-Verhältnisse zu berathen und nöthigenfalls über dieselbe Abstimmungen vorzunehmen; ähnlich dem Vereine der Sonntags- und Gewerbschule, — wie dieses in der schon angeführten Druckschrift näher bemerkt ist, und in Hinsicht späterer Zeit in der folgenden: „Nachricht von dem Bestehen und den Leistungen der Sonntags- und Gewerbschule, des Gewerbe-Vereins und der Stadt-Bibliothek in Großenhain; von Karl Preusker etc.“ 1834 (Preis 2 Groschen, zum Besten der Bibliothek.)

daß sich dadurch, wegen von Zeit zu Zeit erfolgenden Wechsel der Mitglieder, dieser höhere Antheil an der Bibliothek und die Kenntniß ihres Besitztums nach und nach immer weiter in der Bürgerschaft verbreiten werde. So Mancher unterläßt jenen Besuch aus Mangel an Anregung und bestimmter Absicht, dessen er sich gern unterzieht, wenn ihm desfallige Pflichten obliegen, und das Interesse wird dadurch nach und nach meist so gesteigert, daß er dann auch das damit zugleich verbundene Recht der Beaufsichtigung zc. in vollem Maße in Anspruch nimmt, was nur von den günstigsten Folgen seyn kann. Eben so muß bei einer vergrößerten Anzahl der Commissions-Mitglieder und der Theilung in die Geschäfte, die Bibliothek-Besorgung weniger beschwerlich fallen, als bei deren Übertragung an nur wenige, von denen die Leistungen vieljährig fortdauernd verlangt werden. Der Obgenannte entwarf daher unlängst und nach vorheriger Rücksprache mit andern Mitgliedern, einen veränderten Plan, der in einer am 28. Octbr. 1836 erfolgten Versammlung aller frühern Mitglieder der Commission, wie derer, welche aufs Neue zu dem Eintritt von jenen Corporationen und Vereinen bestimmt worden waren, als Grundlage der nunmehrigen Bibliothek-Verwaltung angenommen wurde, wobei noch die nöthigen Wahlen wegen Uibernahme einzelner Gegenstände und sonst erforderliche Bestimmungen erfolgten. Diesem gemäß besteht von dieser Zeit an die

B i b l i o t h e k - C o m m i s s i o n

aus 1) der Direction, gebildet aus dem jedesmaligen geistlichen und dem obersten weltlichen Mitgliede der Schul-Inspection, mithin dem Superintendent und dem Bürgermeister *); 2) dem Bibliothekariate, welches dem Lehrer-

*) Der Direction (jetzt aus dem Superint. Hering und Bürgermstr. Hofmann bestehend), liegt insbesondere ob: die Aufsicht über die gesammte Verwaltung, die von Zeit zu Zeit erforderliche Besichtigung der Bibliothek und Durchsicht der Bücher-Verzeichnisse, Sammlungen zc., die Vertheilung der zufällig vorkommenden Bibliothek-Geschäfte an dazu besonders geeignete Commissions-Mitglieder, die Einladung der letztern zu den Versammlungen zc.

Collegium der Stadtschulen zukommt, und zwar so, daß von wenigstens sechs Lehrern abwechselnd einer jeden Sonntag im Jahr von 2 — 3 Uhr Nachmittags die Oeffnung der Bibliothek, Ausgabe der Bücher zc. besorgt *) ; 3) aus dem Ausschusse, bestehend aus zwölf Commissionsmitgliedern und zwar a) theils aus Deputirten der Corporationen und gemeinnütziger Vereine hiesiger Stadt, welche irgend mit der Bibliothek in näherer Beziehung stehen, nemlich des Stadtraths, der Commun-Repräsentantschaft, des Schul-Vorstandes, des Sonntags- und Gewerbschulvereins, des Gewerbevereins und eines Bücher-Lesezirkels. Die Wahl dieser Mitglieder wird als auf zwei Jahre gültig angenommen, wosfern jene Corporationen zc. nicht selbst einen zeitigeren Wechsel ihrer Deputirten bewirken. **) b) Theils aus einigen Mitgliedern, die von der gesammten Bibliothek-Commission aus denjenigen hiesigen Einwohnern ebenfalls auf zwei Jahre gewählt werden, welche

*) Vorsteht Rector Weiner, Conrector Kremser, Baccal. Perthen, Hülflehrer Gräß, so wie Lehrer Kohl und Müller, Seiten der Mädchenschule.

**) Hierzu gehören vorsteht : a) ein Deputirter der Raths-Senatoren, (jezt Senator Schüs) und b) zwei Deputirte der Commun-Repräsentantschaft, (jezt Med. Pract. Meng, Seifensieder Hörisch) ; Seiten beider Corporationen in sofern, als die Bibliothek als Stadt-Eigenthum zu betrachten ; c) zwei Deputirte des städtischen Schul-Vorstandes, (jezt Fleischermstr. Schaf d. J. Schuhmachermstr. Obenaus als Mitglieder u. Tuchfabr. Traugott Caspari, als Stellvertreter.) und zwar Vorstehende sowohl wegen der gewährten Schul-Locale zur Bibliothek-Aufstellung, als auch wegen der Bestimmung der Bibliothek zum Theil für beförderte Schulbildung. Ferner : d) zwei Deputirte der Sonntags- und Gewerbschule (jezt die Vorsteher: Rentamtman Preusker und Glasermstr. Senator Weinberger) ; e) zwei Deputirte des Gewerbevereins (jezt D. Pohl und Schneidermstr. Krehshmar, als Mitglied ; D. Schüs und Kaufmann Töpelmann als Stellvertreter, und f) ein Deputirter des Bücher-Lesezirkels für allgemein bildende Lectüre, (jezt Amtsmauermstr. Müller und als Stellvertreter Seifensiedermeister Senator Brendel.) Diese sämtlich theils wegen Abgabe der von den sennenannten drei Anstalten nicht mehr benötigten Bücher, Modelle, Zeichnungen zc. an die

bereits für die Bibliothek thätig wirkten, oder von welchen wenigstens künftig rege Theilnahme an derselben zu erwarten ist. *)

Diesen zwölf Commissions-Mitgliedern kommt zu: a) die Theilnahme an den Berathungen der Commission, mit gleicher Stimmberechtigung wie den Directions-Mitgliedern und Bibliothekaren; bei zufällig gleichgetheilter Stimmenanzahl entscheidet die des Vorsitzenden; b) die Theilnahme an der Bibliothek-Öffnung und -Beaufsichtigung, so daß abwechselnd zwei dieser Commissions-Mitglieder stets zur erwähnten Zeit (Sonntags 2 — 3 Uhr) außer dem jedesmal fungirenden Bibliothekar anwesend sind, und zwar theils zur Unterstützung des Lektors bei der Bücher-Ausgabe, deren Eintragung in die Cataloge, Auffuchung der verlangten, wie Einordnung der zurückgegebenen Bücher, auch nöthigenfalls Vorschlagung geeigneter Werke an junge Leute; theils zur Vorlegung der von Bibliothek-Besuchern zur Ansicht gewünschten Kupferwerke, Zeichnungen u., ebenso Vorzeigung und öftere Nachsicht der zur Bibliothek gehörigen Sammlungen und dergleichen mehr; (letzteres zumal nach Beendigung der Bücher-Ausgabe und am Schlusse der Öffnungszeit. Ubrigens werden mehrere Mitglieder und Bibliothekare mit Besorgung besonderer Bibliothek-Geschäfte, nach der Wahl der gesammten Commission, beauftragt. **)

Bibliothek; theils wegen der Lektors theilweise Bestimmung für Gewerb- und allgemeine Volksbildung, und zwar so, daß von beiden zuletzt bemerkten Vereinen bei fünfzig und mehr Mitgliedern stets zwei und bei weniger Mitgliedern derselben ein Deputirter gewählt wird; (von der Sonntagschule sind dazu zwei der Vorsteher zu bestimmen.)

*) Und zwar vorjest zwei solcher Mitglieder (D. Reiniger u. Kirchenvorsteher Kerschlag.) Die Anzahl dieser Mitglieder vermehrt oder vermindert sich, je nachdem jene Vereine sich auflösen oder etwa neue gegründet werden, die in gleiche Verhältnisse zur Bibliothek treten. Nöthigenfalls wird die Zahl der Ausschuss-Mitglieder bis auf sechszehn vermehrt, so daß die gesammte Commission, statt jetzt zwanzig, dann aus vierundzwanzig Mitgliedern besteht.

**) Diese Wahl ist vorjest folgendermaßen geschehen: 1) ein Mitglied der gesammten Commission zur Annahme aller

Unter welchen Bedingungen und Verhältnissen die Bücher-Ausgabe erfolgt, besagt ein besonderes Bibliothek-Regulativ, am Schlusse dieser Schrift abgedruckt. Ubrigens ist festgesetzt, daß bei jeder Bücher-Ausgabe nicht nur zur gewöhnlichen Deffnungszeit, sondern auch bei dringendem Bedarf von Büchern, ausnahmsweise und aus Gefälligkeit

zur Bibliothek gelangenden Eingaben, Bücher, Sammlungsgegenstände etc. und sodann Abgabe der Gegenstände an die betreffenden übrigen Mitglieder zur Einordnung, Aufstellung und Eintragen in die Cataloge und sonstiger Besorgniß; ebenso zur Empfangnahme der Gelder und desfallsiger Cassen- und Rechnungsführung, (jetzt Rector Weiner.) 2) ein Mitglied zur Protocoll- und Actenführung und zu sonstigen schriftlichen Ausfertigungen in Bezug auf die Bibliothek, auch Fortführung eines systematischen Bibliothek-Catalogs etc., (jetzt Rentamtmanu Preusker.) 3) ein Mitglied zur Eintragung neuer Bücher in den chronologischen Catalog, Sorge für Einbinden, Numeriren, Überschreiben und Bezeichnen der Bücher, Handschriften, Kupferwerke etc., (letzteres mit dem Bibliothek-Stempel auf dem Titel) und ähnliche Erfordernisse in Bezug auf die geordnete Aufstellung jener Gegenstände in der Bibliothek, (jetzt Vacc. Perthen.) 4) ein Mitglied zur speciellen Aufsicht auf die technischen Modelle, physikalischen und andern Instrumenten, Gemälde, Zeichnungen, Kupferwerke ohne Text, Vorlegeblätter etc., zu deren einzelne Vorzeigung auf Verlangen, und von Zeit zu Zeit vorzunehmenden Durchsicht, auch Haltung eines Verzeichnisses darüber, (jetzt Amtsmauermstr. Müller.) Die Beaufsichtigung und Verzeichnung der zum Unterricht in der gewerblichen Sonntagschule bestimmten Vorlegeblätter etc. verbleibt dagegen dem Zeichenlehrer derselben. 5) ein Mitglied zur gleichen speciellen Aufsicht, systematischen Einordnung, Verzeichnissfertigung und Vorzeigung, auch von Zeit zu Zeit vorzunehmenden Durchsicht etc., in Ansehung der Naturalien- und historischen Sammlungen und sonstiger nicht schon aufgeführter Gegenstände der Bibliothek, (jetzt D. Pohl und als Stellvertreter D. Schütz;) 6) ein Mitglied zur Haltung der Listen über die abwechselnde Theilnahme der Bibliothekare und Commissions-Mitglieder an der Bibliothek-Deffnung etc., so wie zur Aufbewahrung und steter neuen Wiederausgabe der Erlaubnißkarten zur Bibliothek-Benutzung Seiten der Schüler der Stadt- und der Sonntags- und Gewerbschule an deren Lehrer, nach einer bestimmten Anzahl (l. Regulativ), (jetzt Med. Pract. Meng.) Die durch den Sonntagschul-Aufwärter zu besorgende Einladung der Bibliothekare

zu anderer Zeit einer der Bibliothekare gegenwärtig seyn soll, welcher das Entlehnte — wenn es auch auf die kürzeste Zeit gewünscht wird und ohne alle Ausnahme — in die Listen einzutragen hat. *)

Jedes Jahr (im Monat Juli) erfolgt eine Revision der Bücher durch die Bibliothekare und Sammlungs-Aufseher gemeinschaftlich, während dem die Bibliothek vierzehn Tage verschlossen bleibt; nach Befinden aller ein oder zwei Jahre wird ein Nachtrag des Bücher-Catalogs, im Betreff der neuerlangten Schriften in Druck gegeben und vertheilt, und bei dieser Gelegenheit auch eine Geldsubscription zur Vermehrung der Bibliothek zu veranstalten gesucht.

Zur gemeinschaftlichen Berathung über minder wichtige, und sonst in die Verwaltung nicht wesentlich eingreifende, in der Note verzeichneten Gegenstände wird ein engerer Commissions-Ausschuß gebildet und zwar aus den Directoren, den beiden obersten und zuerstgenannten Bibliothekaren, den mit der Cassen-, der Protocollführung und mit der speciellen Bücher-Aufsicht besonders beauftragten, unter 1—3 in der

und übrigen Commissions-Mitglieder, welche die Reihe trifft, um sich zur bestimmten Zeit zur Bibliothek-Öffnung zc. einzufinden, erfolgt stets Sonnabends oder des Sonntags Vormittags; Mitglieder, welche vom Einsinden abgehalten werden, haben es dem gedachten Aufwärter sogleich anzuzeigen, damit, wenn nicht Stellvertreter ihre Function versehen, die Nachfolger in der Reihe zu deren Uibernahme eingeladen werden, wogegen deren Stelle den nächsten Sonntag dafür von Erstern vertreten wird. Die Vertheilung jener Erlaubnißkarten an die verschiedenen Lehrer der Sonntags- und Gewerbschule in Ansehung der Anzahl, erfolgt unter Bernehmung mit dem Vorsteher der letztern. Nach dem an den Sonntagen erfolgten Eingange jener Karten, wird deren Wiederausgabe an die Lehrer in den nächsten Tagen besorgt.

7) ein Mitglied zur Fortführung der in der Bibliothek befindlichen Ohladienius'schen Stadtchronik, (jetzt Conrector Kremfier.)
 *) Ein Schlüssel der, unter steten Verschluss zu haltenden Repositorien, wird bei dem Rector, als erstem Bibliothekar, aufbewahrt und bei Reisen zc. von ihm dem zweiten, dem Conrector, übergeben; das Abholen der Schlüssel besorgt der Sonntagschul-Aufwärter. Ein zweiter Schlüssel wird bei dem obengenannten ersten Director, für den Nothfall, deponirt; während Reisen desselben zc. auf längere Zeit, bei dem zweiten.

letzten Note bemerkten Mitgliedern; in nöthigen Fällen auch mit Hinzuziehung der Sammlungs-Aufseher und anderer Mitglieder der Commission, nach Fürgutfinden der Direction. *)

Die gesammte Bibliothek-Commission versammelt sich alljährlich wenigstens einmal, und zwar im Monat August, — nach Beendigung der ebengedachten Bibliothek-Revision. Die Einladung dazu erfolgt im hiesigen Wochenblatte und wird zugleich an alle die Einwohner gerichtet, welche an Verbreitung sowohl der Schul- und Gewerb- als allgemeinen Volksbildung regen Antheil nehmen, um, — da Oeffentlichkeit bei allen solchen gemeinnützigen Anstalten zu deren kräftigen Gedeihen ein unerläßliches Erforderniß ist, — von den Bibliothek-Verhältnissen sich unterrichten, aber auch durch Vorschläge und Ratherteilung, jedoch ohne Stimmberichtigung, vielleicht einflussreich mitwirken zu können. **) Zu allen außerdem für nöthig befundenen Commissions-Versammlungen wird durch ein, von jedem Mitgliede zu insinul-

*) Dem engern Commissions-Ausschuß kommt zu: die Beschlussfassung über die specielle Auswahl der anzuschaffenden Werke, über andere kleinere Ausgaben unter dem Betrage von 5 Thalern, über etwa für nöthig gehaltenen Verkauf unbrauchbarer Bücher (mittelfst Abgabe in eine Auction); ebenso über die Höhe des Ersazes für verloren gegangene oder beschädigte Bücher Seiten der Entleiher, auf desfallige Anzeige der Bibliothekare, welche dieserhalb auf die zurückgegebenen Bücher Rücksicht zu nehmen haben, und ähnliche die Bibliothek-Verhältnisse nicht wesentlich betreffende, minder wichtige Bestimmungen.

**) Zu den hauptsächlichsten Verhandlungen der alljährlichen Hauptversammlung gehören: 1) die Rechnungsablegung, 2) ein Rechenschaftsbericht über die erfolgte Bibliothek-Revision und -Verwaltung, mit Angabe des Zuwachses oder Abganges an Büchern zc. auch der Zahl der im Jahre ausgeliehenen Bände und dergl. mehr. 3) Berathung über zu veranstaltende Subscriptionen oder sonstige Bibliothek-Begünstigungen; 4) über anzuschaffende Bücher zc. im Allgemeinen (wogegen dem schon erwähnten Commissions-Ausschuß die specielle Auswahl verbleibt) und über sonstige fünf Thaler übersteigende Ausgaben; 5) die etwa erforderliche Wahl von neuen Commissions-Mitgliedern, und 6) die Berathung über vielleicht beantragte Abänderung der hier mitgetheilten Bibliothek-Gesetze und -Einrichtungen.

rendes Circular Seiten der Direction eingeladen; eine solche außerordentliche Versammlung ist auch zusammen zu berufen, sobald wenigstens vier Commissions-Mitglieder darauf antragen. Zur Gültigkeit der Beschlüsse, welche die Organisation dieser Bibliothek-Commission und Bibliothek-Verhältnisse überhaupt wesentlich abändern, ist mindestens die Anwesenheit von drei Viertheilen sämmt. Mitglieder und die Abstimmung von wenigstens zwei Drittheil derselben dafür erforderlich; übrigens gilt absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden.

Noch ist einiges Nähere über die Tendenz der Bibliothek überhaupt, über ihre Vermehrung und Benutzung im Allgemeinen zu erwähnen. Die Bibliothek, obwohl zur Aufnahme von Schriften aller Fächer des menschlichen Wissens bestimmt, soll hauptsächlich die Sammlung und unentgeltliche Darleihung literarischer und anderer Materialien für die Jugendbildung und die Fortbildung des gewerbetreibenden Bürgers bezwecken; sie gilt daher recht eigentlich als eine Bürger-Bibliothek, wie eine solche jede größere und Mittelstadt besitzen sollte, (wie aber dergleichen in den deutschen Staaten noch höchst wenige gefunden werden); — im Gegensatz der Gelehrten- und gewöhnlichen Schulbibliotheken, wobei in der Regel nur auf Schriften zum Gelehrten-Studium Rücksicht genommen wird, und wie deren sich genügend vorfinden. Jenem Hauptgrundsatz gemäß ist auch bei Vermehrung der Bibliothek, in Ansehung der etwa möglichen eignen Bücher-Anschaffung festgesetzt, und in Hinsicht der Geschenke gütiger Geber wenigstens sehr wünschenswerth, daß auf Schriften 1) für Jugendbildung *) , 2) für Gewerksbil-

*) In Hinsicht der Jugendbildung zumal des Bürgerstandes:
 1) Schriften für den Schulunterricht, besonders ermangelnde Lehrbücher mit Kupfern oder sonst theuere, den Lehrern nicht zur eignen Anschaffung anzumuthenden Werke. 2) Bildungsschriften für Knaben und Jünglinge zur eignen Lectüre und Anregung nützlicher Selbstbildung, mittelst systematischer Lehren, wie moralischer Erzählungen und Biographien zum Vorbild dienender Männer. (Die Fürsorge für Lehrbücher für ganz unbemittelte Schüler, deren Eltern dergleichen nicht anzuschaffen vermögen, für Landkarten und anderen Lehr-Apparat der Stadt-

dung *) und 3) für allgemeine Volksbildung **) möglichst Rücksicht genommen wird. Dadurch wird es der Bibliothek möglich, auf das thätige geistig-sittliche, wie industrielle Leben und Wirken der jetzigen und künftigen Generationen des Bürgerstandes höchst wohlthätigen Einfluß zu äußern; dieser Zweck läßt mit Sicherheit hoffen, daß die Anstalt einerseits

schulen, bleibt dagegen deren Vorstände und Privaten überlassen; (für Vorlegeblätter zum Zeichnen, Schriften und andere Hilfsmittel, die zugleich zum Unterricht in der Sonntags- und Gewerbschule benutzt werden können, wird Seiten der Vorsteher der letztern möglichst gesorgt.)

*) In Hinsicht der Gewerbsbildung: ebenso Schriften zur Ausbildung junger Leute, als zur Fortbildung der schon selbstständigen technischen Künstler und Handwerker, Kaufleute, Deponomen etc.; mithin Schriften über sämtliche Gewerbswissenschaften und die dazu nöthigen physikalisch-chemischen, mathematisch-mechanischen, ästhetischen etc. Grund- und Hilfswissenschaften, Modellbücher und andere Musterzeichnungen, Journale mit den neusten Erfindungen und Entdeckungen in Fabriken, Handwerken etc. (Dafür wird zugleich auch von der gewerblichen Sonntagschule und dem Gewerbeverein gesorgt.)

**) In Ansehung allgemeiner Volksbildung — im Gegensatz der classisch-philologischen, theologischen, juristischen, medicinischen etc., Facultäts-Gelehrsamkeit; mithin, — nächst dem schon erwähnten, auch zur allgemeinen Bildung dienenden naturkundlichen, mathematischen, ästhetischen etc. Fächern, z. B. historisch-geographische Schriften (zumal gute Reisebeschreibungen und Biographien achtungswerther Männer), poetische, populär-philosophische, staats- und rechtswissenschaftliche, so wie diätetische und hauswirthschaftliche, aber auch moralisch-religiöse Schriften, da die sittliche Bildung mit der intellectuellen und industriellen stets gleichen Schritt halten muß, soll das Leben als harmonisches Ganze gedeihen. Mithin Schriften über alle Verhältnisse allgemeiner höherer Bildung und des täglichen thätigen Lebens, mit Ausschluß von streng-gelehrten Werken, obwohl auch diesen letztern, bei kostenfreier Erlangung, ebenfalls gern ein Platz dargeboten wird, um auch den Gelehrten vom Fach einige gewünschte Lectüre gewähren zu können. Romanen dagegen, in so fern sie nicht mit gesammten Meisterwerken deutscher Dichter und Prosaisten ein Ganzes bilden, bleiben unbedingt ausgeschlossen. (Für jene allgemein bildende Lectüre sorgt vorjest zugleich der schon erwähnte Bücher-Lesezirkel.

durch gütige Beiträge an Büchern und Geld auch künftig reichliche Vermehrung erlangen, andernseits durch fleißige Benutzung jene Bestimmung erfüllen wird, welche die Gründer und Pfleger derselben beabsichtigen. Die Bildung zur höhern Menschenwürde ist es aber, wozu die Bibliothek zugleich immer reichlichere Hilfsmittel darbieten soll, nämlich zur wahren, ächten Humanität in Herders Sinne, dem Schlüssel zum höhern, weisen Leben, zur Ausbildung und Einnung aller Sphären des Menschen zum harmonischen Ganzen; — das Leben bei möglichst physischen Wohlseyn und regen Geschäftsbetrieb, auf sittlich-religiösen Grund ruhend, durch Wissenschaft erhellt und Kunst verschönt. *) Die Vermehrung der Bibliothek aber erfolgt: 1) durch Geschenke von einzelnen gütigen Gebern**), vorzuehrend auch von der Sonntags- und Gewerbschule, vom Gewerbeverein und jenem Bücher-Lesezirkel, welche Anstalten, wie oben schon erwähnt, ihre nicht mehr bedürftigen Bücher, Zeitungen, Modelle u. der Bibliothek überlassen. ***) Bei der Wahl dieser Geschenke ist

*) Wie dieses, nach Herder, in des Referenten Schrift: Förderungsmittel der Volkswohlfahrt (Leipzig 1836.) Theil I. Abth. I. S. 8 und Abth. II. S. 252 näher bemerkt ist.

**) Die specielle Nennung der bisherigen gütigen Geber in hiesiger Stadt, wie in Dresden, Leipzig u. in Hinsicht werthvoller Bücher, würde hier zu weit führen; sie sind übrigens in den schon gedachten Druckschriften aufgeführt, zum Theil auch in hiesigem Wochenblatte genannt. Nur unsers Emil Reiniger's werde besonders gedacht, da derselbe nicht nur die reichlichsten Beiträge an Büchern gewährte, sondern auch als einer der Hauptgründer der Anstalt rühmlichst zu erwähnen ist; ebenso des vormaligen Rector Kühne, welcher sich durch Geschenke und Theilnahme an der Bibliothek-Öffnung in den ersten Jahren verdient machte, wie des emeritirten General-Accis-Inspector und Bürgermeister Chladenius, wegen abgegebenen zahlreichen Handschriften und zumal einer schätzbaren handschriftlichen Stadtchronik, und dann der Raths-Senatoren, welche seit mehrern Jahren gemeinschaftlich sehr werthvolle, für die Sonntags- und Gewerbschule, wie für die Bibliothek benutzbare Werke anschaffen.

***) Besonders reiche Beiträge erfolgten von der Sonntags- und Gewerbschule, da von deren Vorstehern bei der Anschaffung der

möglichste Rücksicht auf jenen vielseitigen Bibliothekszweck sehr wünschenswerth. *) 2) Durch Ankauf, welcher jedoch wegen ermangelnden Fonds und nur auf zufällig eingehenden Geldgeschenken beruhend, selten und in sehr geringem Maße möglich wird. Dieserhalb ist es auch noch nicht ausführbar gewesen, manche bedeutende Lücken auszufüllen und dadurch noch fehlende, jedoch sehr wünschenswerthe Werke anzuschaffen. Ich erlaube mir hierbei, zugleich im Auftrage der Bibliothek-Commission, das

Gesuch an die Bewohner hiesiger Stadt, zumal an die begüterten, zu richten: durch gütige Beiträge

Schriften und andern Sammlungs-Gegenständen zugleich möglichst auf den Bibliothekszweck Rücksicht genommen wurde. Der Gewerbeverein trug zur Vermehrung der Bibliothek insbesondere durch Abgabe gewerblicher Journale und kleinerer technischer Schriften, nach deren Circulation in dem Vereins-Lesezirkel bei. Der obengenannte, (ebenso wie die ebengenannten Anstalten) vom Verf. dieser Schrift gegründete und mit geleitete Bücher-Lesezirkel, ist für allgemein bildende Lectüre bestimmt, wobei die Aufstellung seiner Schriften nach der Circulation in der Bibliothek, nächst jener beförderten Lectüre, als Hauptzweck der Gründung gilt. Dadurch erlangte die Bibliothek seit mehreren Jahren eine bedeutende Anzahl neuer guter Schriften naturkundlichen, populär-philosophischen und -staatswissenschaftlichen, historisch-geographischen etc. Inhalts, in letzterer Hinsicht zumal culturhistorische Werke, Reisebeschreibungen und Biographien. Dieser Lesezirkel besteht aus ungefähr 36 Mitgliedern, bei welchen eben so viele Bücher aller vierzehn Tage wechseln und wofür etwa aller drei Vierteljahre 12—16 Gr. Beitrag bezahlt wird. Die Auswahl der Bücher und sonstige Leitung besorgt ein aus den Mitgliedern gewählter Comité.

*) So Manche besitzen vielleicht Schriften, die für sie von wenig Werth sind oder doch nicht mehr benutzt werden, für die Bibliothek aber ein schätzbarer Zuwachs seyn würden. Tene könnten dieselben der Lesern zum öffentlichen Gebrauche darbieten, zumal da ihnen auch die eigne Benutzung in benöthigten Fällen dann immer zu jeder Zeit möglich wird. Allerdings sind hier werthvolle Bücher gemeint; unbrauchbare ältere, wofür man kaum den Maculatur-Preis bezahlt, würden nur bessern Schriften den Platz wegnehmen und sich höchstens zur spätern Veräußerung in Auktionen eignen, um aus den Erlös mehrere oder wenigstens ein nützliches Buch anschaffen zu können.

an Geld und durch abzugebende, ihnen nicht mehr bedürftige, für die Aufstellung in der Bibliothek jedoch geeignete Bücher, Zeichnungen ic. zur Vermehrung derselben möglichst mitzuwirken*), — so wie die Aufforderung an Jeden, welcher für wissenschaftliche, gewerbliche und sittliche Fortbildung Interesse fühlt, damit zu verbinden: durch fleißige Benutzung derselben zur Erfüllung ihres Zweckes beizutragen. Das zum Schlusse mitgetheilte Verzeichniß der meist sehr brauchbaren Bücher der Bibliothek wird beweisen, daß sie bereits der Beachtung sehr werth ist, und bei fortgesetzter Theilnahme sich zu einer Anstalt erheben kann, welche zum Beweis des Strebens nach höherer Bildung im Allgemeinen dient, und mithin zugleich als eine höchst ehrenvolle Zierde der Stadt zu betrachten ist.

Der Benutzung der Bücher, — theils durch Sonntagschüler und fleißige Schüler der obern Stadtschul-Classen, theils aber auch, obwohl weniger, von hiesigen Bürgern und ihren Gesellen ic. — und daß die Zahl der jährlich verliehenen Bände schon auf 600 und mehr stieg, wurde schon gedacht. Die letzte Anzahl aber wird sich gewiß immer mehr und mehr erhöhen, jemehr das Vorhandenseyn zahlreicher, allgemein interessanter Bücher zu noch öffentlicherer

*) Möchte es Bemitteltern gefällig seyn, der Bibliothek zumal Geldgeschenke, wenn auch nur zu geringer Höhe, alljährlich zu gewähren, damit sie stets im Stande ist, nicht nur die Anschaffung dringend bedürftiger Lectüre, sondern auch das Einbinden geschenkt erhaltener roher Bücher und sonst unumgänglich nöthige Ausgaben bestreiten zu können. Gelänge es der Anstalt auch noch einigen, doch festen Geldfond, (als Stiftung ic.) zu erlangen, so würde am besten ihr künftiges stets zeitgemäßes Bestehen gesichert seyn. — Geldbeiträge haben übrigens in so fern mehr Werth als Bücher, weil der Commission es dann desto eher möglich wird, das zur Anschaffung Zweckmäßigste und Dringendnößigste selbst auswählen zu können.

Auch **Auswärtige**, welche ihre Bildung, ihr späteres glückliches Lebensverhältniß der Stadt Hain verdanken, oder aus sonstigen Ursachen an obigen wohlthätigen Zwecke einiges Interesse nehmen, werden sich vielleicht zu gleichen Beiträgen geneigt fühlen, und sich dadurch dankbare Erinnerung sichern.

Kenntniß kommt, als es jetzt der Fall gewesen zu seyn
 scheint. — Schon manche Freunde eigener Fortbildung wie
 allgemeiner wissenschaftlicher und gewerblicher Cultur wurden
 beim ersten Besuche der Bibliothek durch die (vor 8 Jahren
 noch völlig leeren) jetzt mit mehreren Bücher-Repositoryen,
 Modell- und Mineralienschränken, mit Erdgloben, Alterthü-
 mern, Gemälden ic. versehenen Locale, durch die zuweilen
 sehr zahlreichen Bücherempfänger, wie durch die vorgezeigten
 werthvollen Bücherschätze ic. freudig überrascht, und durch
 diesen ersten Besuch veranlaßt, nicht nur ihn zu wiederholen,
 sondern auch ihre damit noch unbekanntten Freunde auf
 gleiche Benutzung aufmerksam zu machen. Zwar befürchten
 vielleicht auch Manche, daß — weil die Benutzung dieser
 Culturmittel noch nicht allgemein erfolgt sey und bei Vielen
 jene wünschenswerthe Ausbildung durch andere Neigungen
 zu sehr noch verhindert wird — es auch noch nicht an der
 Zeit sey, solche Bücher und andere Sammlungen für den
 Bürgerstand öffentlich aufzustellen; allein länger damit zu
 warten, würde jenen Zeitpunkt verbreiteter höherer Reise
 nur um so länger hinaus verschieben, weil eben jene Bil-
 dungsmittel, nächst vervollkommneter Schuleinrichtungen,
 hauptsächlich dazu dienen sollen, jene Periode nach und nach
 auf zweckmäßige Art hervorzurufen. Diese Beförderung
 höhern Antheils an wissenschaftlich-gemeinnützigen Kennt-
 nissen wird aber stets um so mehr gedeihen, jemehr sie von
 den aufblühenden Generationen ausgeht, und daher
 erscheint es rathsam, die Gesellen und Lehrlinge, welche zu-
 mal durch den Sonntags- und Gewerbschul-Unterricht zur gei-
 stigen Ausbildung angeleitet werden, doch auch die an der
 Theilnahme verhinderten, so wie die fleißigern Schüler der
 obern Classen der Stadtschule, mittelst für sie besonders be-
 stimmter zweckdienlicher Bücher, zu nützlicher Lectüre anzu-
 regen und in ihnen ein höheres geistig-sittliches Leben für
 spätere Zeiten zu erwecken, zu welchem Zweck bereits zahl-
 reiche Schriften in der Bibliothek vorhanden sind. Aber auch
 jungen Bürgern, so wie ältern, bietet die Bibliothek manche
 interessante Bücher für gewerbliches und anderes Fortschreiten
 dar, und selbst höher Gebildete werden den Catalog

nicht fruchtlos durchblättern; sondern Manches finden, welches ihnen Belehrung und angenehme Unterhaltung gewährt; wie denn die Bibliothek überhaupt zum reichlichen Ersatz für dagegen unterlassene Lectüre von Romanen und anderer gewöhnlicher Art dienen kann.

Noch ist es zweckdienlich, der in den letztern Jahren sehr gelungenen Anlegung wissenschaftlicher Sammlungen besonders zu gedenken, welche für Jugendunterricht wie für Fortbildung der Erwachsenen höchst einflußreich zu wirken vermögen*); denn es ist Thatsache, daß beides desto gründlicher erfolgt und desto tiefern Eindruck zurückläßt, jemehr dabei anschauliche Gegenstände, Natur- und Kunstproducte, Experimente ic. vorgezeigt werden, welches insbesondere bei Vorträgen, wie Privat-Belehrungen, über die auf das gewerbliche Leben so einflußreiche Naturgeschichte, Physik, Mechanik, Technologie ic. immer dringender erforderlich wird. Soll die Wissenschaft wahren Nutzen bringen, nicht bloß Gedächtniswerk und Schulgelehrsamkeit bleiben, so muß sie auf Leben zu eignem wie Andern Wohl im

*) So erlangten wir z. B. vom Königl. Sächs. Hohen Ministerium des Innern eine Sammlung von mechanischen und hydraulischen Modellen; ein stereometrischer Apparat und physikalische ic. Instrumente wie Andern wurde dagegen von der Sonntagschule angeschafft; so ferner durch geneigte Vermittelung des Oberbergamts zu Freiberg eine werthvolle technische Mineraliensammlung von 300 Stück, zumal zum Gebrauch der gewerblichen Sonntagschule bestimmt, eine schätzbare geognostische Sammlung vom Bergamts-Auditor Perl, eine Sammlung hiesiger und fremder Mineralien vom Amtsmauermstr. Müller, vom Bibliothekar D. Klemm in Dresden und Andern; ein aus mehr als 1000 Exemplaren bestehendes Herbarium vom hiesigen Kaufm. Sicker dem Jüngern, so auch Gypsabgüsse und andere Kunst- und Natur-Merkwürdigkeiten vom Senator Weinberger und andern hiesigen Freunden der Anstalt, und auch der Verfasser suchte durch Ueberlassung von Büchern, Conchylien, Mineralien, Alterthümern und dergl. zu Vermehrung dieser Sammlungen beizutragen. Noch aber ist Vieles für dieselbe zu wünschen. So können z. B. die Mineralien noch sehr vermehrt werden durch Aufmerksamkeit auf, auch in hiesiger Gegend sich findende, seltene Mineralien; Aerzte, Kunstgärtner und Oekonomen können

Geschäftskreise angewendet werden, und zu diesem Übertragen des Wissens in das thätige Leben und Wirken ist hauptsächlich die Benutzung solcher Sammlungen beim Unterrichte geeignet, zumal wenn dabei nicht nur das wissenschaftliche Interesse, sondern auch die praktische Anwendung im bürgerlichen Leben möglichst berücksichtigt wird.

Bei näherer Betrachtung der durch Anlegung solcher Sammlungen vielseitig dargebotenen Vortheile und der leichten Ausführbarkeit ihrer Vermehrung werden gewiß alle Freunde der Schul- und Volksbildung auch zu deren wirklichen Ausführung gern die Hand bieten, und — wenn schon nur in kleinen Gaben — dasjenige aus ihren Vorräthen mittheilen, was für solche Sammlungen geeignet ist. Und dann ist auch zu erwarten, daß künftig im Bibliothekzimmer während der Deffnungszeit, wie schon bemerkt, am Sonntage Nachmittag 2 — 3 Uhr, sich öfters ein Kreis immer zahlreicherer, für Wissenschaft, Kunst und Gewerbe sich lebhaft interessirender Männer bildet, welcher, durch die daselbst aufgestellten wissenschaftlichen und andern Hilfsmittel unterstützt, die erfreulichste, gegenseitige Belehrung und Unterhaltung

für getrocknete Pflanzen seltner Art, für eine technische, ökonomische u. Flora der Gegend sorgen, Tischler und andere Holzarbeiter Tafelchen seltner Holzsorten, rüstige Jäger die erlangten seltneren Thiere zum Ausstopfen und Aufstellen, der Bibliothek übergeben. Die Lehrer unsrer Bildungsanstalten können viel dafür wirken, aber auch wißbegierige Schüler, nach erlangten Vorkenntnissen, bei Excursionen auf seltnerer Naturgegenstände aufmerksam seyn, und den Lehrern das Gefundene zur Auswahl und Annahme für die Sammlungen überbringen, über deren Anlegung und Erhaltung die in der Bibliothek befindlichen Bücher genaue Auskunft ertheilen. Nur ist zu wünschen, daß in aller Hinsicht stets das am nächsten interessirende Vaterländische und das auf das tägliche Leben und Wirken Einflußreichste zuerst berücksichtigt werden möchte, wenn auch das dargebotene Minder nöthige und Fremdartige für die Sammlungen dankbar angenommen wird. So Mancher besitzt vielleicht Kunst- und Naturgegenstände, die einzeln für ihn wenig Werth haben, jedoch im zusammengestellten Ganzen der Bibliothek zu vielseitigen Nutzen beitragen.

darzubieten vermag. Wer möchte aber wegen den Bestern nicht eine so geeignet gewählte Musestunde, gern einen Gang dahin, aufopfern, um sich jenen höhern Geistesgenuß zu verschaffen, der wohl nicht so leicht durch Anderes übertroffen wird!

Schlüßlich gedenke ich noch der Anfangs des Jahres 1830 gegründeten und mit der Bibliothek nahe verbundenen Sonntags- und Gewerbschule, die sich ebenfalls eines sehr günstigen Fortganges erfreut, obwohl nächst geneigter Unterstützung Seiten des Hohen Ministerium des Innern, nur durch freiwillige Beiträge erhalten *) — eben so des Gewerbevereins, dessen Leistungen, mittelst eines Lesezirkels

*) Diese Schule wird jetzt von ungefähr 80 Schülern besucht, wovon gegen 50 Lehrlinge, 23 Gesellen und außerdem 7 Copisten und andere nach Fortbildung lobenswerth strebende Jünglinge; von diesen besuchten den Unterricht im Elementar- und im Rechtschreiben 20, im Schönschreiben 52, in Stylübungen mit Rücksicht auf gewerbliche Aufsätze, Rechnungen zc. 20, in der Vaterlandskunde, abwechselnd mit Anfangsgründen der Physik und Naturgeschichte, 20, im niedern Rechnen 28, im höhern Rechnen 16, in Geometrie und Stereometrie 10, im Zeichnen gegen 40. Die Unterrichtszeit ist Sonntags 12—1 Uhr und 2—4 Uhr, Montag und Freitag 7—9 Uhr. Seit der Begründung der Schule nahmen auf 300 junge Leute an dem Unterrichte Theil, und zwar (bis auf wenige Bemittelte) unentgeltlich. Aller 1—2 Jahre findet eine Prüfung mit Prämien-Vertheilungen (an Büchern) statt; in diesem Jahre erfolgte auch eine solche mittelst vier vom Königl. Sächs. Ministerium des Innern dazu bestimmter Medaillen. Die gelungensten Zeichnungen der Schüler wurden bisher bei der Kunstausstellung zu Dresden mit aufgenommen. Da die Anstalt theils zu Unterrichts-Gegenständen der allgemeiner Fortbildung, und zur Nachhilfe nicht genügend erlangten oder benutzten Schulunterrichts bestimmt ist, wie die allgemeinen Sonntagschulen, theils zur gewerblichen Ausbildung im Zeichnen, mathematischen zc. Anfangsgründen, wie Elementar-Gewerbschulen, so wurde der Name Sonntags- und Gewerbschule gewählt, wofür man auch gewerbliche Sonntagschule gebraucht, wie namentlich das gedachte Hohe Ministerium solche Schulen benennt. Die Leitung derselben erfolgt durch drei Vorsteher, welchen bei Berathungen die Lehrer, (jetzt fünf) und

und monatlichen Versammlungen zur gegenseitigen Berathung und Belehrung, sich gewiß künftig immer mehr erhöhen werden, je mehr der Nutzen solcher, fast schon über alle Städte Deutschlands verbreiteter Anstalten sich noch klarer ergiebt, und die Nothwendigkeit der unablässigen Fortbildung der gewerbtreibenden Bürger in immer größeren Kreise erkannt wird. *) Die Zeit des bequemern Geschäftsbetriebs nur nach Art der Anweisung und Vorgänger, wie es der Vater oder Meister erlernt hatte und wiederum lehrte, ist vorüber; es ist die Zeit der Anstrengung, der vorsichtigen, unausgesetzten

drei Ausschussmitglieder aus dem Sonntagsschul-Vereine, den sämmtliche durch Beiträge oder sonst die Schule unterstützende Personen bilden, zur Seite stehen. Auch sind die Innungen, welche jährlich einen Beitrag gewähren, ersucht worden, mittelst eines Deputirten an den Berathungen über die Verhältnisse der Schule Theil zu nehmen und durch öfteren Besuch derselben zugleich die Vorsteher mit zu unterstützen. Die unentgeltlich (beim Refer.) zu erlangenden Gesetze enthalten die nähern Verhältnisse der Schüler.

*) Die Zahl der Gewerbevereins-Mitglieder ist jetzt gegen 60, wovon jedes, zumal zur Deckung des Lesezirkels für gewerbliche Journale und ähnliche bildende Schriften, jährlich 20 Groschen beizutragen hat. Die Versammlungen sind zum Vortrage interessanter Gegenstände aus den neuesten Schriften, und der Mittheilungen auswärtiger Vereine gleicher Tendenz, zur Vorzeigung von Modellen und Abbildungen neuer Geräthschaften u. von Experimenten u. bestimmt, wie auch zur Besprechung über die mancherlei Gegenstände der städtischen Gewerbe, Hauswirthschaft u. Der Verein dient selbst zur Herbeiziehung gewünschter Belehrungen Einzelner über auswärtige Betriebsarten mittelst der mit andern gleichartigen Vereinen angeknüpften Verbindung. Die im Sommer meist ausgesetzten, überhaupt mehr für die übrige Zeit geeigneten Versammlungen finden in der Regel nur monatlich einmal statt, weil dann um so mehr eine zahlreiche Theilnahme zu erwarten ist, da es dem am Fortschreiten mit der Zeit Interesse findenden Bürger leichter möglich wird, sich im Monat einen Abend andern Beschäftigungen zu entziehen und in einem geselligen Kreise befreundeter Männer an bildenden und zugleich unterhaltenden Besprechungen über Gegenstände seines Standes und Berufs Antheil zu nehmen. Dieser Verein wird durch drei Vorsteher, nebst einem Sekretair, einem Bibliothekar und durch sechs Ausschuss-Mitgliedern geleitet.

Fortbildung, der steten Beachtung dessen, was anderwärts Neues und Besseres entdeckt und erfunden wurde. Wer nicht mit diesen fortgeht, bleibt zurück und geht unter! Alle einigermaßen mit Nachdenken zu betreibende Gewerbe werden immer mehr und mehr auf wissenschaftliche Grundsätze zurückgeführt, durch diese erhöht und erweitert; daher muß auch der Gewerbetreibende sich mit diesen immer mehr erforschten Grundsätzen vertraut zu machen suchen. Nur wenn Gewerbswissenschaft mit Gewerbskunst, Theorie mit Praxis, verständige Speculation mit Erfahrung verbunden wird, kann das Werk in den jetzigen Zeiten gedeihen. Die Jugend darauf zeitig hinzuweisen, dienen gute Schulen mit wenigstens einiger Rücksicht auf den Bedarf an Kenntnissen für das Leben, und später die Sonntags- und Gewerbschulen; den schon Erwachsenen im selbstständigen Geschäft Gelegenheit zu geben, mit der Wissenschaft ihres Fachs bei der practischen Betreibung in steter Verbindung zu bleiben, ist der Zweck der Gewerbevereine und der Bibliotheken obiger Art.

Die erwähnten drei Anstalten müssen aber, sollen sie künftig gedeihen, auch ferner, wie es bisher der Fall war, sich gegenseitig unterstützen und gleichmäßig gefördert werden, und dies sey ein vorzügliches Augenmerk bei der Theilnahme; Alle dienen zu jenem Zwecke, zur Gewerbfleiß-Erhöhung, aber auch zugleich zu der durch sittliche und geistige Steigerung, stufenweise beförderten Volks-Cultur, wie des dadurch begünstigten Wohlstandes; denn wo zweckdienliche Intelligenz und höhere Bildung wie reine Sitte herrscht,

Sowohl von jener Schule als diesem Vereine ist Näheres über deren Gründung, Organisation etc. enthalten in des Referenten: Nachricht von dem Fortgang und der Einrichtung der Sonntagschule und dem Gewerbeverein zu Großenhain, 1832. (2 gr., zum Vortheile der gedachten Schule), wie in der schon S. 5 angeführten Nachricht. In Bezug auf neuere Zeit, mit Abdruck der Gesetze beider Anstalten, aber in: Andeutungen über Sonntags-, Real- und Gewerbschulen, Cameralstudium, Bibliotheken und andere Förderungsmittel des Gewerbfleißes; auch unter dem Nebentitel „Bausteine“ von Karl Preusker, Leipzig 1835. Theil I. S. 200 und 216 ff. und Theil III. S. 147 ff.

wird auch der Letztere nicht außen bleiben. Die Nachbarländer, wo fast täglich neue Sonntagsschulen, Vereine und Bibliotheken für den Gewerbestand entstehen, schreiten unablässig vorwärts, und auch unser Vaterland, wo schon seit frühen Jahrhunderten Wissenschaften und Künste blühten, wird unaufhaltsam bemüht seyn, ebenfalls in gewerblicher Intelligenz und Kunstfertigkeit wie allgemeiner Bildung nicht nur mit andern Staaten fortzugehen, sondern, wie schon in vieler Hinsicht erfolgte, vielmehr ihnen voranzueilen.

Diese Institute stehen aber in zu naher Berührung mit andern geistig-sittlichen Bildungs- oder ähnlichen Anstalten, um nicht hier zugleich noch rühmlichst erwähnen zu können, daß ebenfalls unsere Stadt in neuester Zeit auch in anderer Hinsicht bedeutend fortschritt.

Kürzlich erhob sich ein neues Gebäude für die zeitgemäßer eingerichtete Töchterschule und in wenig Jahren ist zu hoffen, daß auch die Stadtschule für die Knaben sich eines neuen, zweckmäßiger und räumlicheren Gebäudes erfreuen kann, in welchem hoffentlich auch die Stadt-Bibliothek ein geeigneteres Local finden wird. Künftig, wenn auch erst in späterer Zeit, wird diese Schule vielleicht noch eine Real-Classe erhalten, sich wohl selbst zu einer höhern Bürgerschule erheben. *)

*) Wo nemlich nach dem allgemeinen Volksschul-Unterricht, und neben den Elementen der classischen Sprachen für alle die Schüler, welche solche bedürfen, hauptsächlich auf naturkundlichen und mathematischen Unterricht nebst geübteren Zeichnen und neueren Sprachen zc. besondere Rücksicht genommen wird, nächst den übrigen historisch-geographischen und andern allgemeinen intellectuellen wie moralisch-religiösen Kenntnissen zur gleichmäßigen höhern Geistes- und Herzensbildung, welche jeden zieren muß, der auf den Namen eines gebildeten Mannes, auch ohne sich den Gelehrten-Fächern zu widmen, Anspruch machen will, — denn dies erstreben zu können, ist das Ziel höherer Bürgerschulen. Dann werden sich auch für höhere Bildung, als durch die Volksschulen erlangt werden kann, bestimmte und geeignete Schüler aus der nähern oder entferntern Umgegend einfinden und der hiesigen Schule zahlreiche Frequenz und erneuten Ruhm sichern, denn die Einsicht, daß auch der Bürger, der sich höhern,

Nicht minder wird ferner auch hier zuversichtlich für Gründung noch fehlender wohlthätiger Anstalten künftig möglichst gewirkt werden; so wie z. B. eine Sparkasse nächstens ins Leben tritt und zu einem nöthigen Krankenhause für Gesellen, Dienstboten ic. schon Vorschläge gethan wurden, und wie vielleicht auch eine Sicherungs-Einrichtung gegen so leicht mögliche Gefahr beim Scheintode nach des edlen Huselands Vorschlage, Anstalten zur gesicherten Rettung aus Feuers- und anderer Lebensgefahr, durch stets bereit gehaltene Vorrichtungen u. d. m. ihre Vorgesprecher finden werden. So immer vervollkommnete Armenpflege nach den neusten erprobtesten Erfahrungen, wie denn auch zu einem ähnlichen Zwecke bereits ein Districts-Verein zur Arbeitsversorgung ic. für die aus Strafanstalten ic. Entlassenen hier im Werke ist. So wird ferner für eine Kleinkinder-Bewahranstalt, wie deren schon zahlreiche Städte besitzen, ein vielleicht künftig auch hier sich bildender Frauen-Verein sorgen, der dann, außer ähnlichen andern milden Zwecken, gewiß seine edle Wirksamkeit auch auf die Gründung und Leitung einer Industrie- oder Arbeitsanstalt für Mädchen richtet, um diese in weiblichen Arbeiten unterweisen zu lassen, wozu es so zahlreiche, höchst wohlthätigen Einfluß äußernde Muster Schulen giebt; ebenso eine ähnliche Industrieschule für arme Knaben, um sie zeitig zur Arbeitsamkeit zu gewöhnen und bei einigen Erwerb ihnen auch gnügenden Schulunterricht und einige der Jugend wohl zu gönnenden freien Stunden zu gewähren, wie es bei mancher anderer Arbeitsanstellung nicht immer erfolgen kann.*) Und so sind noch ähnliche wohlthätige An-

auf jenen mathematischen = naturwissenschaftlichen ic. Grundlagen beruhenden Gewerbe widmet, einer solchen Bildung — auch die sittlich = religiöse gleichmäßig beachtend — zeitig bedürfe, verbreitet sich immer weiter und selbst in nicht sehr begünstigten Mittelstädten wird mehr und mehr auf Erhöhung ihrer Volksschulen zu solchen zeitgemäßen Anstalten Rücksicht genommen.

*) Oder, noch zweckdienlicher, mit Benutzung vielleicht auch bald in Sachsen bezirkweise ins Leben tretender Beschäftigungs-Anstalten für städtische Armenkinder auf dem Lande (nach Van'ges trefflicher Schrift über ländliche Erziehungsanstalten für Armenkinder ic. Dresden 1836) zur Betreibung des Garten- und Landbau's, als

stalten, vielleicht schon der nächsten Zukunft vorbehalten. Alles dieses wird aber, nebst jenen schon bestehenden Anstalten, der Stadt zum Wohle und zur Freude, zur Zierde und zur Ehre gereichen, während ein schon bestehender Musik-Verein und andere gesellige Zirkel zur anständigen und dabei immer auch frohsinnigen Erheiterung und Erholung nach Geschäft und ernster Bildung dienen.

In Hinsicht des Gewerbfleißes erfolgt bereits hohe Thätigkeit; immer zahlreichere Fabriken und andere gewerbliche Anstalten neuerer Industrie wurden von einsichtsvollen und thatkräftigen Männern neu errichtet, so wie ältere zu höhern Umschwunge gebracht, und Hayn erfreut sich in dieser Hinsicht schon eines weit und rühmlichst erwähnten Namens.

Daß aber unsere Stadt in jeder Hinsicht vorwärts geht, ist um so mehr Pflicht, als sie unter den 144 Städten des Vaterlandes, nach deren Einwohnerzahl von der größten an gerechnet, die dreizehnte ist, und daher sich wohl dazu eignet, den übrigen kleinern, und selbst größern, wo jene Anstalten noch völlig oder in gnügender Ausbildung fehlen, voraus zu schreiten, ihnen zum Vorbilde zu dienen. Lassen sie uns daher, geehrte Mitbürger, — denen diese Blätter hauptsächlich gewidmet sind — mit vereinten Kräften für alle diese Anstalten wirken, da es einem wichtigen Ziele gilt — der Jugend-, Gewerbs- und Volksbildung, dem Bürgerwohle!

eins der wohlfeilsten, zweckmäßigsten und durchgreifendsten Vorbeugungsmittel gegen das Überhandnehmen der Armuth, mittelst sorgsam theilnehmender Beaufsichtigung und zeitiger Gewöhnung an Arbeitsamkeit und einfache Lebensbedürfnisse und zugleich geistig-sittlicher Heranbildung der Jugend, entfernt gehalten vom üblen Beispiel nachtheilig einwirkender Erwachsener. Der Grundsatz aber steht fest, daß dadurch die, oft sehr verwahrloseten Armenkinder in der Regel, einen weit glücklicheren Lebensweg zuzuführen sind und zugleich den Vergehen und Verbrechen weit kräftiger vorgebeugt werden kann als außerdem, und daß die darauf verwendeten Kosten reichliche Zinsen tragen, wegen verminderter nöthiger Sorge für arbeitscheue Arme, Sträflinge &c. späterer Zeit, zu denen jene Kinder bei ermangelnder Sorgfalt so oft heranreifen. Wie denn überhaupt wohl kein Aufwand besser angewendet ist, als der für zweckmäßige Jugendbildung.

Bücher-Verzeichniß

der

Stadtbibliothek zu Großenhain.

1. Gedruckte Werke. *)

I. Encyclopädie und Literatur.

A. Encyclopädische Schriften über alle Fächer in systematischer und alphabetischer Ordnung; Methodologie des wissenschaftlichen Studiums &c.

*) Nur die größern und brauchbarern Werke sind in der Regel hier genau verzeichnet; kleinere Schriften, wie einige ältere und weniger brauchbare, sind theils gemeinschaftlich aufgeführt, theils weggelassen. Ein vollständiger Catalog aller vorhandenen Schriften liegt dagegen zur beliebigen Ansicht in der Bibliothek bereit. Da der sämtliche Büchervorrath meist nur durch Geschenke erlangt wurde, so fehlen allerdings noch viele dringend erforderliche Schriften für die nähern Zwecke der Bibliothek, welches nicht der Fall seyn würde, wenn bei reichlichen Geldbeiträgen ein Ankauf derselben erfolgen konnte. Um die Freunde der Anstalt auf diesen Mangel in mehreren einzelnen wissenschaftlichen Fächern aufmerksam zu machen, zugleich aber auch die Ubersicht und das Auffuchen der Schriften möglichst zu erleichtern, ist die systematische Anführung der einzelnen Unterabtheilungen für zweckdienlich gehalten worden. Die Bezeichnung des Formats ist nur bei Büchern in Quart durch 4. und in Folio durch Fol. — und zur Ersparung des Raums auch die möglichste Abkürzung des Titels erfolgt; B. bezeichnet Band, Th. Theil, H. Hefte, L. den Verlagsort Leipzig, Dresd. Dresden, m. K. mit Kupfern, u. und &c.

Die Bücher der Sonntags- und Gewerbschule, des Gewerbsvereins, wie des ebenfalls schon obengenannten Bücher-Lesezirkels sind zugleich mit aufgenommen worden, da sie sämtlich der Bibliothek zugesagt, theils schon jetzt, theils künftig in derselben aufgestellt werden. Mehrere Bücher dieser Anstalten circuliren daher noch und sind erst später zu erlangen, worüber die Bibliothekare nähere Auskunft ertheilen werden.

Nachträge in Ansehung der künftig durch Geschenke wie durch Ankauf zur Bibliothek erlangten Bücher, nach derselben Reihenfolge geordnet, wird die Bibliothek-Commission möglichst alljährlich zu diesem Verzeichnisse nachliefern.

Eschenburg's Lehrbuch der Wissenschaftskunde; 3. Aufl. Berl. 1809. Inbegriff aller menschl. Kenntnisse; 4 Bd. Spz. 1779.

Hübner's Natur-, Kunst- und Handlungs-Lexicon. L. 1812. Bildergalerie zur Real-Encyclopädie oder zum Conversations-Lexicon; 7 H. Freib. 1829. 4. (naturhistor., physical. mythologisch-antiquarische u. technische Abbild. enth.) Berg's Kunst Bücher zu lesen; Jena 1779.

B. Literaturgeschichte, Bücherkunde, literarische Zeitungen u.

Wachler's Geschichte der Literatur; 4 Thle. in 2 B. L. 1822. Ersch, Handbuch d. neuern deutschen Literatur; 2 B. L. 1812. Blume, Iter italicum; B. 1 und 3. Halle 1830. (Bibliotheken btr.) Spz. Literatur-Ztg. 1820—22. 4. Göttingische gelehrte Anzeigen; 1828. 29. u. kleinere Schriften (Zittauer Zeitschriften; v. Schneider, 1833; u. and. m.)

(Andere, nicht encyclopäd. Schriften über alle oder mehr. Fächer sind unter XIII. vermischte Schriften, aufgeführt.)

II. Pädagogik. (Jugend- und Volksbildung.)

A. Erziehungsschriften, über physische, psych., häusl. und öffentliche Erziehung, Volksunterricht; Denklehren u. für Schulen.

Niemeyers Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts; 2. Aufl. Halle 1796. Zerrenner's Hilfsbuch für Lehrer; B. 3. L. 1812. Dessen deutscher Schulfreund; B. 17. Berl. 1809. Horstig's Anweisung für Lehrer; Han. 1796. Stiller's Ganze der Erziehung und des Unterrichts; Meissen 1826. Schlez, Denkfremd; Gieß. 1828. Dolz, katech. Unterredungen; L. 1795. Thieme's Nahrung für den gesunden Menschenverstand. Ohladienus, über die Nothwendigkeit des frühzeitigen Schul-Unterrichts über Verbrechen u. Strafen; Spz. 1835. Lehrbücher über besondere Wissenschaften s. unter den folgenden Abtheilungen.

Junge, die Schule, ein Gemeingut; Löbau 1833. Garnisch, die deutsche Bürgerschule; Halle 1830. Dehlert, die höhere Bürgerschule; Königsb. 1833. Wiefe, die höhere Bürgerschule; Halle 1834. Snell, über Zweck und Einrichtung eines Real-Gymnasiums; Progr. Dresden 1834. Leuch's Betrachtungen über Volks-, Gewerbs-, Industrie-schulen u. Nürnberg. 1834. (Über Realschulen s. weiter hin

Preuskers Andeutungen.) — Die Sonn- und Feiertagschulen, zu Beherzigung für Lehrer ic.; Ingelst. 1833. Fuchs, die Sonntagschule und Sonntagsfeier; Nürnberg 1826. Sennsburg, Arbeitsschulen für alle Pfarrgemeinden ic. Karlsr. 1831. Ueber gewerbliche Sonntagschulen und techn. Lehranstalten s. X. a.

Schulreden am Stift. Feste d. pädag. Vereins in Dresd. 1834. Forbiger's Geschichte der Nicolaischule; Leipzig 1836. Brückner's Bemerkungen über die Sonntagschule zu Reichenbrand. 1834. Plan der Stadtschule in Pirna; 1828. Statuten des Schulvereins zu Mitweida. 1835. Die Grundsteinlegung des Bürger-Schulgebäudes zu Budissin. 1835. Die Feierlichkeiten der Grundsteinlegung und Einweihung des Mädchen-Schulgebäudes zu Großenhayn ic. 1835; (und and. ähnl. kleine Schriften.)

B. Bildungsschriften; Jugendschriften für das zartere und reifere Alter; Unterhaltungsschriften für höhere Bildung; Volksschriften.

1) Für die Jugend. Ewald's Beispiele des Guten; 5 Th. 5 Aufl. Stuttg. 1820. Ewald, Vorsehung und Menschen-schicksale; 2 Th. Stuttg. 1827. Schneider's Beispiele des Guten und Edlen, in 250 histor. Erzählungen, für die Jugend und höhere Bürgerschulen; Pirna 1831. Förttsch Skizzen aus dem Leben und Schicksale guter Menschen, für die Jugend und für Erwachsene, m. K.; Epzg. 1833. Biographien berühmter und verdienter Männer, mit illum. Kupf.; Wien 1833. Campe's Robinson der Jüngere. Lesebuch für Kinder. 26 Aufl. Braunschweig 1834. Salzmann, Joseph Schwarzmantel; für die Jugend. Schnepf. 1834. Vergl. b. d. Biographien: Franklin's Jugendj. Bauers Bilder-saal ic.

Wilmsen's Kinderfreund; Berl. 1822. Otto's sächs. Kinderfreund; Dresd. 6 Aufl. 1830. Feddersen's Beispiele der Weisheit und Tugend; Halle 1780. Gerlach's Handbüch-büchlein für Sonntagschulen; 2 Aufl. Nürnberg. 1833. Neuer Kinderfreund von Engelhardt und Merkel; B. 4. L. 1794. Die Künste des menschl. Lebens; für die Jugend; L. 1816. Jugendsfreuden, Samml. von Kinderspielen, Erzählungen ic.

Hayn 1828; m. illum. K. Binni's Bildungsbriefe für die Jugend; 2 Aufl. Chemnitz 1817.

Renner, wie soll sich ein Jüngling würdig bilden; Nürnberg. 1822. Gaspiß, der Weg durch's Leben, oder Erfahrungen und Rathschläge für Jünglinge, welche sich als Künstler, Kaufleute, Gewerbetreibende vom Austritt aus der Schule bis zum Eintritt in den eignen Hausstand ic. würdig bilden wollen. L. 1828. Meiner's Wegweiser bei der Wahl eines Erwerbzweiges. Weimar 1802. Campe's Theopheon, oder der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Jugend; 4. Ausg. Braunschweig 1796. Pietsch, väterliche Unterhaltungen mit Jünglingen und Jungfrauen. Naumb. 1826. Scherwinsky, pract. Jugendlehre, nach Franklins Anleit. für die Jugend. Frankf. 1806. Pellico von Saluzzo, Silvio, oder die Pflichten der Menschen. Guter Rath an einen Jüngling; a. d. ital. L. 1834. Dolz, Anstandslehre f. d. Jugend; 3 Aufl. L. 1824. (Aehnliche Schriften in Hinsicht junger Handwerker ic. s. bei den Gewerbwissenschaften; so auch folgende Rubrik; Gedicht-Sammlungen für die Jugend ic. bei den schdn. Wissenschaften.)

2) Volksschriften, für Erwachsene.

Seilers's Lesebuch für den Bürger und Landmann; Erl. 1800. Becker's Noth- und Hilfsbüchlein, oder lehrreiche Geschichte des Dorfes Mildheim; Neuste Aufl. Gotha 1833. Ischocke, das Goldmacherdorf, eine anmuthige und wahrhafte Geschichte; 5. Aufl. Karau 1833.

Martineau, Erläuterung aus der Staats-Wirthschaftslehre durch Erzählungen; L. 1834. Th. I. Das Leben in den Wüsteneien, und Th. II. Der Hügel und das Thal. (Preusker, Förderungsmittel der Volkswohlfahrt und ähnl. Schriften siehe bei den Staatswissenschaften.)

Wenzel, der Mann von Welt; 8 Auflage. Pesth 1825. Gefners Theorie der guten Gesellschaft. L. 1798. Franklin's kleine Schriften und Engel's Lebensweisheit. Rotw. 1821. Franklin's goldnes Schatzkästlein, oder Anweisung thätig, verständig, wohlhabend, glücklich ic. zu werden; 1 B. 2. Aufl. L. 1834. Franklins alte Goldbriefe; neu herausgeg. zum Nutzen und Frommen der Jugend ic. 2. verm. Aufl. Coburg

1833. (2 Exempl.) Freiherr von Knigge, über den Umgang mit Menschen; 3 The. 11 Aufl. vermehrt von Wilmsen. Hamb. 1830. Heinichen, Taschenbuch für Menschenkenntnis und =Besserung. L. 1817. Salzmann, der Himmel auf Erden; 2 Aufl. Schnepfenth. 1798. Von Sydow, der Freund in der Noth, oder Verhalten in allen Lagen des Lebens; Jlm. 1833.

Die Kunst reich zu werden. L. 1824. Heinichen, die Kunst sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen u. L. 1827.

III. Philologie.

A. Schriften über alte Sprachen, mit Einschluß der allgemeinen Sprach- und Schriftkunde.

1) Sprachlehren, Wörter und Übungsbücher: Forcellini, totius latinitatis Lexicon & ed. Härtel et Voigtländer. Zwik. 1829. Fol. Gradus ad parnassum, ed. Conrad. L. 1829. Philippi's griech. Plutarch. Hedrich's (Rect. d. Schule zu Hann) deutsch = latein. Lexicon. L. 1753. Philippi's fl. latein. Conversations = Lexicon, oder Handbuch latein. Redensarten; Th. I. Dresd. 1835. Philippi's latein. Kinderfreund, ein Lehr- und Lesebuch u. Dresden 1826. Meier's Anleit. zum Uebersetzen aus dem Latein. in das Griechische. Halberst. 1829. Schupan's Latein. Sprachlehre. L. 1824. Und einige andere ähnl. Sprachl. und Lesebücher, 2) Klassiker und neuere Schriften in lateinischer Sprache. Uebersetzungen und Erläuterungen: Ovidii Fastorum. ed. Conrad. L. 1831. Publ. Syr. Mimi Sententiae ed. Kremsier. L. 1809. Max. Tyrii Dissert. ed. Reiske. L. 1777. u. Isocrates ed. Findeisen. L. 1777. angeb. Senecae tragoed. Nor. 1797. Virgil. und Sallust. Par. stereot. und einige andere Schulausgaben. Toup. Opusc. in quibus Suidas etc. emac. L. 1780. Grafer, Adversaria in Serm. Plat. L. 1828.

Plinius Lobrede auf Trajan, v. Wieland. L. 1796. Anmerk. über Anakreon. L. 1770.

Joh. Secundi Opera. Lugd. 1641. Conrad, Carmina latina. Lips. 1826. Dieterici opuscula poet. Misn. 1829. Epistolae obscuror. viror. ed. Münch. Lips. 1827.

B. Schriften über neuere Sprachen.

Grimm's deutsche Grammatik; 2 Bde. Göttingen 1822. 28. Fulda, germanisch. Wurzelwörterbuch; herausg. v. Meusel. Halle 1776. 4. Schmellers baierisches Wörterbuch; 2 Bde. Stuttgart 1828. Kramers niederdeutsche und holländische Grammatik. L. 1774.

Adelung's Grundriß des deutschen Styls; 2 B. 3. Aufl. Berl. Löwe, Grundriß d. deutsch. Sprache; B. 1. Dresden 1828. Heyse, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Aussprache und Rechtschreibung; Neue Aufl. Hamb. 1833. Leitsaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache, für höhere und niedere Schulen. Von D. J. G. A. Heyse; 9. Aufl. Hannover 1832. Edelmann's Wegweiser ins Gebiet der Rechtschreibung, Hilfsbuch für Sonntagsschulen. L. 1828. Dolz, Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen; L. 1826. Schlez, Briefmuster für das gemeine Leben und Bürgergesch. N. Aufl. Heilbr. 1836. Vergl. oben Binnen's Bildungsbriefe.) Kumpf, der deutsche Secretär, prakt. Anweisung zur richtigen Schreibart u. 7. Ausg. Berl. 1831. Dessen Geschäftsstyl in Amts- und Privatverträgen u. mit belehrenden Beispielen zum Selbstunterrichte; 3. Aufl. Berl. 1828. Stiehr, Geschäftsstyl f. Handw. u. Quedl. 1836.

Heinsius, Teut oder theoret. pract. Lehrbuch d. deutsch. Sprachwissenschaften; 5. Aufl. Berl. 1836. Th. I. Sprachlehre, II. Vorschule der Sprach- und Redekunst, oder Anleitung zum richtigen Sprechen, Schreiben u. V. Stoff zum Ausarbeiten, Stylproben u. VI. Lehrbuch des deutsch. Geschäftsstils, für angehende Geschäftsmänner. (Th. III. u. IV. s. schön. Wissensch.)

Dictionnaire de l'académie franç. p. Catel. Berl. 1800. 2 Bde. 4. Bonafont franz. Sprachlehre; Hal. 1828. Saigen, erklärende franz. Lehrstunden u. Meiß. 1827. Rubens engl. Aussprache und Grammatik. Dessau 1826. Bandtke, pol. Grammatik für Deutsche, nebst Wörterbuch. Bresl. 1808. Oeuvres de Boileau. 2 Tom. Amst. 1718. Don Quichotte de la Mancha; trad. de l'espagn. p. Florian; 3 Tom. L. 1800.

IV. Philosophie.

A. Schriften über dieselbe im Allgemeinen, und insbesondere theoretische Philosophie; Logik, Metaphysik, Psychologie u. nebst Anthropologie.

Pörschke's anthropolog. Abhandlungen; Königsb. 1801. Lichtenstein, der Mensch. Meiß. 1822. Bonstetten, der Mensch in Süden und Norden, oder über Einfluß des Clima's u. L. 1825. Schubert's Symbolik des Traums; Hamb. 1814. Chouland's drei anthropolog. Vorlesungen, geh. in Dresd. L. 1834. Panger's populäre Anleit. zur Anthropologie, zur Selbstbelehrung. L. 1830. (Vergleiche Wießners unter V., Herders Ideen unter VI.)

Krug's universal-philosophische Vorlesungen, für Gebildete beiderlei Geschlechts (in Leipzig gehalten); Neust. 1831. Weibgeschenk der ästhet. Gesellschaft. L. 1809.

B. Practische Philosophie.

Basedow's practische Philosophie; 2 B. L. 1758. Rambach's Pflichten des Menschen; Kop. 1761. Schlegel's Philosophie des Lebens, in 20 Vorlesungen zu Wien geh. Wien 1828. (Schriften über Lebensphilosophie, Umgang mit Menschen u. s. unter Jugend und Volksbildung.)

V. Theologie.

A. Religionswissenschaft im Allgemeinen und insbes. system. und andere wissenschaftl. Schriften; nebst Kirchengeschichte und -Rechte, Pastoraltheol. Liturgie u.

Meinert's Grundriß der Geschichte aller Religionen; Lemgo 1787. Augusti's Denkwürdigkeiten aus dem christlichen Alterthum; 12 Bde. L. 1816 — 1830. Herders älteste Urkunde des Menschengeschlechts, Riga 1774. 4. Thym's Schicksale der christl. Kirche und Religion. Berlin 1800. Erinnerung an den 25. Juni 1530. Hayn 1830. Superint. Hering's Geschichte der kirchlichen Unionsversuche. L. 1836. Hering, erstes und zweites Jubelfest der Übergabe der Augsb. Confession. Chemnitz 1830. Schott's Augsb. Confession. L. 1829. Hering, die Akephaler unserer Zeit. L. 1825. Mößler's Handbuch über kirchl. Pericopen, für Schulen. Eisenb. 1815. (Kleinere Schriften über Religion und Relig. Gesch. von Seiler, Döring, Rosenmüller, Siebelis u. insbs. für Schulen.)

Möhr's Geschichte der Reformation, für Schule und Haus; 2 Aufl. Weimar 1833. (Luther's Leben, in 4 Abth. m. K. f. Biographieen.) Engel's Geschichte der christlichen Kirche, 4 Aufl. Plauen 1835.

Wießner's Definitionen der theolog. und philos. Begriffe; 2 B. L. 1824. Eschirner's Briefe über Religion u. Politik. L. 1828. Ilgen's Schriften der histor. theolog. Gesellschaft. L. 1817. — Außerdem mehrere ältere Schrifterklärungen bibl. Bücher von Franke, Doddridge u.

B. Erbauungsschriften; Bibeln, Predigt-, Gesangbücher und andere religiöse Erbauungsschriften.

Die Freiburger Bibel; 2 B. 1717. Nürnberger Bibel. *) Schmalz, Epistel-Predigten; 2 B. L. 1825. Hering's Predigten zur Belebung des Glaubens an Christo und zur Beruhigung des Herzens; Andachtsbuch für religiöse Familien. L. 1828. Hering's und Goldammer's Predigten b. d. Amtsveränderung. Hayn 1831. Hering's Predigten b. d. Jahresfeier d. Verfassung 1832, u. frühere Gelegenheits-Pred. dess. Hofmann's Predigt an seinem Amts-Jubiläum in Krakau 1835 und Abschiedspredigt 1836. Aehnliche Predigten vom Bürger, Müller u.

Waldau, geistl. Lieder für häusl. Andacht; 1 B. Nürnberg. 1778. Winkler's Unterhaltungen über Gott; 2 B. Dresden 1791. Mößler's Geschichte uns. Herrn. Eis. 1816. Theon, unsere Hoffnungen nach dem Tode. L. 1801. Spalding's Religions-Angelegenheiten der Menschen; 2te Aufl. 1798. Geduld, Hoffnung und Gebet; Meissen 1827. (Moralische Schriften f. d. Jugend befinden sich b. d. Erzieh. Schriften.

VI. Rechts- und Staatswissenschaften

A. überhaupt und Rechtswissenschaften insbesondere.

*) Diese Bibel (Nürnberg 1703) mit illum. Kupfern, ist ein Geschenk des Königs Friedrich August II. an hiesige Kirche, nach dem Brande der Stadt 1740, als einiger Ersatz für den dabei erfolgten Verlust der sehr bedeutend gewesenen K. Bibliothek; sie befand sich früher in der Weissenfels. Hofkirchen-Bibliothek, und ist zugleich merkwürdig wegen eines vor dem Titel befindlichen eigenhändigen Schreibens des Herzogs Christian von Sachsen-Weissenfels.

Justi's Auszug aus den sächs. Gesetzen; L. 1800. Chla-
denius vorsicht. Erbschaftsnehmer, Erblasser und Vormund-
schaftsführer; 2 Aufl. Dresden 1825. Pöhl's deutsch. und
hamb. Handelsrecht, für Juristen und Kaufleute; 2 Bde.
Hamb. 1828. (Löhmann's Handbuch der jurist. und staats-
wissenschaftlichen Rechnungen s. VIII.)

B. Staatswissenschaft; Staatsverfassung und Ver-
waltung, Staats- und National-Wirthschaft, Finanz-
wissenschaft, Polizei- und Kriegswesen, Politik, Volks-
wohlfahrt.

Pölitz, staatswissenschaftliche Vorlesungen für die gebildeten
Stände in constitutionellen Staaten; 3 Th. L. 1831. Krug's
Repräsentativ-System. Epzg. 1816. Ancillon's Vermittelung
der Extreme in den Meinungen. Berlin 1828. (S. Pölitz
unter XI. E. und Innungswesen s. Gewerbwiss.) Derle,
die Errichtung der sogenannten Sterbe- Leichen- Begräb-
niß- und ähnlicher Cassen. Dresd. 1823. Verfassungs-Ur-
kunde des Königreichs Sachsen. Dresd. 1831. Steinbeck's
Feuerkatechismus. Gera 1802. Koch, Vorschläge zu größerer
Sicherheit vor Feuergefähr. Wien 1836. Mauvillon's Lei-
tung des Einquartirungswesens. Ess. 1829. Poppe, Ta-
schenbuch zur Lebenssicherheit und Lebensrettung. Tüb. 1827.

Scharnhorst, milit. Taschenbuch m. K. 1793. Verordnun-
gen, die sächs. Communalgarde betr.

Preusker, Förderungsmittel der Volkswohlfahrt; Hand-
und Hausbuch für Jeden, der für sein und anderer Wohl
wirken will. Fortsetz. der Bausteine oder Andeutungen über
Schulen 2c. Th. I. L. 1835. 2 Abth. Schön's Civilisation
s. unter Geschichte, u. Martineau, Erläuterung über Staats-
wissenschaft s. unt. Bildungsschriften; ferner Schulz über Ca-
meralstudium u. Preusker's Andeut. unt. Gewerbwissensch.

VII. Medizinische Wissenschaften.

A. Allg. mediz. Schrift. u. insbes. über innere Heilkunde.

Ersch, Literat. der Medizin. L. 1812. Mezler's Einfluß
der Heilkunde auf die pract. Theologie. Ulm 1794. Garve,
über Vorurtheile, Aberglaube 2c. in d. pract. Medizin. Witt.
1798.

Hensler, über den thierischen Magnetismus. Würzb. 1832.

Nebst Klinkhardt, v. mineral. Magnetismus. L. 1835. (In 1 Band gebunden.)

B. Schriften über Chirurgie; Pharmazie, Thierheilkunde.

Seilers Nachrichten von der chirurg. Akademie und Thierarzneischule zu Dresden; 1828. Lara's Taschenbuch der Wundarzneikunst; 2 B. L. 1800. Caspari, System des chirurg. Verbandes. L. 1824. Trögen, die Krankheiten des Zug- und Nutzviehes s. b. d. Landwirthschaft.

C. Populäre Gesundheitskunde.

Osterding's Anleitung für das Landvolk in Absicht der Gesundheit. Zür. 1773. Faust's Gesundheits-Katechismus; 9. Auflage. 1802. Sömmering, Pflichten gegen die Augen. Frankfurt 1821. Sinclair's Handbuch der Gesundheit und langen Lebens. U. d. Engl. Amsterd. 1809. Bergk, psycholog. Lebensverlängerungs-Kunde. L. 1804. Poppe's Kunst, das Leben der Handwerker zu sichern. Heilb. 1833. Heinroth, Lehrbuch der Seelen-Gesundheitskunde. I. Th. Körperpflege. L. 1823. Gesundheitslehre für Volksschulen. Grimma 1836. (Vergl. Andresse's Haus- u. Wirthschafts-Blatt unt. X. E. und Giftbuch unter IX. Anthropologie oder Menschenkunde in geist. u. körperl. Hinsicht s. unt. Philos. V., wozu nachträgl. Frorath, Lehren der Psychologie und Logik; Freiberg 1833.)

VIII. Mathematik.

A. Mathematische Schriften im Allgemeinen u. insbesondere reine Mathematik; Arithmetik, Geometrie u. Trigonometrie.

Klügel's mathematisches Wörterbuch; 4 B. Lpzg. 1803. Büsch, Mathematik; 4 Aufl. B. 1. Hamb. 1798. Lorenz, Grundriß der reinen und angewandten Mathematik; 3 Th. 5 Aufl. Helmst. 1820.

Hermisdorf's Handbuch d. Arithmetik; 2 B. Meiß. 1827. Rieß, Anleit. zum Rechnen. Magdeb. 1805. Tafelrechnen für Schulen. Dresden. (Dinter's) Anweisung zum Rechnen. Neust. 1819. Zeh's Anweis. zum Kopfrechnen. Rud. 1830. Löhmann's arithmet. Übungsbeispiele und Auflösungen; 5 Hfte. Dresd. 1833. Baumgarten, Aufgaben z. Kopfrechnen; 2. Aufl. Magdeb. 1818. Bräuhäuser's theor.pract. Lehrbuch der Arithmetik und Geometrie, für Gewerbschulen, m. K. Augsb. 1833. Dempp, vollständiges Rechenbuch u., zunächst

für Schüler an Baugewerkschulen und für Bauleute überhaupt. Münch. 1835.

Hermisdorf's Elementarbuch der Geometrie. Meiß. 1830.
 Dessen Element. Geom. und Trigonometrie m. K. Meiß. 1820.
 Mitterer's Geometrie für Künstler und Werkleute m. K. 3 Aufl. München 1829. Creizenach, Elementarbuch der Geometrie für Gewerbschulen, m. K.; 1 B. Frankf. 1829.
 Burgheim, die Geometrie in ihrer Anwendung auf das Gewerbe der Bauhandwerker u. Minden 1835. (Netto's geometr. Constructionsexempl. s. Zeichenb.)
 Sternickel's Stereometrie oder Körpermessung f. Zimmerl., Maurer, Tischler, Böttcher, Landw. u. Werkschulen; m. Abbild. Tlm. 1827.
 Bossius, die Kunst des Feldmessens für pract. Oekonomen und Leitfaden für Volksschulen u. m. Abbild. Ppzig. 1834.
 Vega's logarithmisch-trigonometrisches Handbuch; 2. Aufl. L. 1800.

Löbmann's Handbuch der jurist. und staatswissenschaftl. Rechnungen. L. 1829. Kersten, Universalmaas; 1 Th. 1827.
 B. Angewandte Mathematik; Mechanik, Optik u.

Francoeur, Lehrbuch der Mechanik, nach den 4 Aufl. d. Franz. Dresd. 1825. Dupin's und Tscherning's Geometrie und Mechanik für Künstler und Handwerker, m. K. 7 H. Altona 1833. Anleitung zum Selbststudium der Mechanik, als 1 Abtheil. des Führers in d. Reich der Wissenschaften; aus d. Engl. übersetzt von Sporschil. L. 1834. Schubert's Handbuch der Mechanik für Praktiker u.; 1 Bd. Statik fester Körper. Mit Kupfertafeln. Dresden Arnold. 1832. Fischer's Anfangsgründe der Hydrostatik und Hydraulik u. Mit Kupftfl. Ppzig. 1824. (Astronomie s. unter IX. Kriegswissenschaft unter VI. Vergl. d. Schriften über baugewerbl. Mechanik unter X.

IX. Naturwissenschaften.

A. Im Allgemeinen.

Kunze's Winke über die Naturkunde, als Bildungsmittel des ausblühenden Menschengeschlechts. Grimma 1828. Herschel, über das Studium der Naturwissenschaften; aus dem Engl. von Henrici. Gött. 1836. Sommer's Gemälde der physischen Welt; 6 B. Prag 1819—26. Mit vielen K.

B. 1. Das Weltgebäude im Allgem. B. 2. Die feste, und
 B. 3. Die flüssige Erdoberfläche. B. 4. Der Dunstkreis.
 B. 5. Geschichte der Erdoberfläche. B. 6. Gemälde der organ.
 Welt. (S. Hübner XIII. A.) Schumann, von der Natur
 des Erdkörpers, oder populäre Beschreibung der physischen
 Beschaffenheit der Erde, zum Selbstunterricht für gebildete
 Leser etc. Mit lith. Tafeln. Quedlinb. 1832.

Die Natur, ihre Wunder und Geheimnisse, oder die
 Bridgewater Bücher; aus d. Engl. Stuttg. 1836. Th. 1.
 Die menschl. Hand und ihre Eigenschaften, m. K. Th. 2.
 Chemie, Meteorologie und verwandte Gegenstände, m. K.

Voigt's Magazin d. Naturkunde; 7 B. Jena 1797—1802.

B. Naturlehre; Physik und Chemie.

Leuch's polytechn. Vorlesungen, oder Darstellung d. Phy-
 sik, Chemie etc. (auf d. Gewerbe angewendet.) Nürnberg. 1830.

Gilbert's Annalen d. Physik u. Chemie. Halle 1799—1803.

Green's Naturlehre v. Kästner; 6. Aufl. Halle 1820, m. K.

Hellmuth's Volksnaturlehre. Braunsch. 1792. Batsch, Ver-
 such einer historischen Naturlehre, physikalischer Theil, m. K.

Halle 1791. Witting's populäre Darstellung d. Naturkunde,

für Bürgerschulen u. Gebildete. B. 1. Physikalische Chemie,

B. 2. Gebirgsformationen; m. K. Lemgo 1832. Poppe,

die Physik in Anwendung auf alle Gewerbe, vorzüglich auf
 Handwerke und Fabriken etc. Lehrbuch für Real- und Hand-
 werkschulen, wie zum Selbstunterricht. 2. Aufl. Tüb. 1836.

Demp's Anfangsgründe der techn. Naturlehre für Bauleute

u. Bauschulen etc. Mit Steindrucktafl. Münch. 1835. Herr's

Anweisung zum physik. Experimentiren, für Schullehrer,

Schüler etc., m. 3 K. Berl. 1834. Gemeinfaßl. Darstellung

der wichtigsten u. anzieh. Gegenstände aus der Naturlehre,

welche d. Veranschaulichung bedürfen; m. K. Rudolst. 1835.

John's Handwörterbuch der Chemie; 5 B. Epzg. 1819,

m. K. Brandes Repertorium für Chemie; 3 B. Hanover

1826. Dumas, Handbuch der angew. Chemie für Fabriken

und Gewerbetreibende; 5 Bief. Nürnberg 1829—30. M. K.

Laboratorium f. d. pract. Chemie; 16 H. Weim. 1825—28.

4. (Techn. Chemie ist auch in Dempp's Baukunst enthalten.)

Versuch über ärostat. Maschinen. L. 1784. Velin's Ver-

such über ärostat. Maschinen. L. 1784. Velin's Ver-

suche über die Sambonische Säule; Münch. 1820. 4. Ritter's Beitrag zur Kenntniß des Galvanismus; 2 B. Jena 1802. Nolte, über cosmisch-tellur. Erscheinungen. Hanover 1832. (Vergl. Sommer unt. A.)

Bode's Sternkunde; B. 1. Berl. 1778. M. Sternkarte. Gelbke's Betrachtungen über das Weltgebäude. Han. 1806. M. K. Brande's Aufsätze über Gegenstände der Astronomie und Physik, f. Lehrer aus allen Ständen; m. K. L. 1835. Möbius, der halley'sche Komet. L. 1835. Hecht, der Komet Halley, m. K. Jlm. 1833. Möbius, Sätze d. Astron. 1836.

Helmuth's Kalendermann, populär. Kenntniß des Weltgebäudes, d. Festbenenn. u. 2 Aufl. L. Littrow's Calendariographie, oder Anleit. Kalender zu verfert., nebst einem Anhange histor. Ephemeriden oder Erinnerungen an alle Tage im Jahre; Wien, 1828.

P o p p e's Wetterprophet oder Taschenbuch der Luftveränderungs- und Witterungskunde für den Bürger u. L. 1832. m. K. Eckenstein, der erfahrene Wetterverkündiger, oder populäre Witterungskunde; Jlm., 1833. Günther, über Vorzeichen der Witterung; Köln 1834.

C. Naturgeschichte:

Wilmsen's Naturgeschichte; 3 Bände. Berlin 1827. Scholz, Nützliches aus der Naturgesch.; Berlin, 1816. Desaga, Vorbegriff der Natur- und Erdkunde; Heidelberg, 1832. Schubert's Lehrbuch der Naturgeschichte, für Schulen u. zum Selbstunterrichte; 8 Aufl. Erl. 1834. Löhr's Naturgeschichte. 5 Bde. L. 1816. m. K. Mauke's Naturgeschichte; 2 Bde. Meissen, 1825. m. K. Lenz, gemeinnützige Naturgeschichte, Gotha 1836. Mit Kupf. Theil I. Säugthiere, Th. II. Vögel, Th. III. Amphibien, Fische, Insekten u. Th. IV. d. übr. Reiche.

Bechstein's Abbildungen aus der Naturgeschichte; 3 Bde. Nürnberg. 1802. m. illum. Kupfn. Kupfersammlung zu Funke's Naturgeschichte, 24 Blatt; Braunschw. Burmeister's zoologischer Handatlas; mit illum. Kupf. Lief. I. und II. Berl. 1835. 36.

Zimmermann's geog. Gesch. der Menschen und der vierfüßigen Thiere. Bde. 2. L. 1780. Wilde Thiere, ihre

Natur, Lebensweise, Triebe *ic.*; a. d. engl. m. Abbild. Leipz. 1836. Die Hausthiere, ihre Abstammung *ic.*, aus dem Englischen. M. Abbild. Leipzig 1834. Menagerie, oder die merkw. vierfüß. Thiere in ihrer Lebensweise; mit Abbild. 2 Th. L. 1835. Kennier's Lebensweise der Vögel; mit Abbild. 2 Th. Leipz. 1835. Dessen Baukunst der Vögel; 2 Th. m. Abbild. L. 1836. Brehm's Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands. Jlm. 1831, mit 47 illum. Kupf. Kenniers Wunder der Insektenwelt. 2 Abtheil. mit Abbild. L. 1835.

Schmidt's bot. Gramatik, oder Erläut. der Classification der Pflanzen; Weimar 1822, mit illum. K. Schmidt, der angehende Botaniker, oder kurze und faßliche Anleit., Pflanzen zu kennen und zu bestimmen, 3 Aufl. mit Abbild. Weim. 1836. Thon's Botanik, angew. auf Gewerbskunde *ic.*; Jlm. 1828. Schreber's Beschreibung der Gräser; B. 1. L. 1769 m. K. Krebs Beschreib. und Abbild. sammtl. Holzarten; 13 H. Fol. Braunschw. 1827—29 mit illum. Kupf. Fol.

Mineralogie für den Land- und Gewerbsmann; Nürnberg 1832. Kurr, Grundzüge der ökonomisch-technischen Mineralogie, Lehr- und Handbuch für Dekonomen und Gewerbsmänner, Real- und Gewerbschulen *ic.* Leipzig 1836, m. K. Leonhardt's Geologie, oder Naturgeschichte der Erde, in allgemein faßlichen Vorlesungen, m. vielen Kupfern, 4 Abth. Stuttg. 1836, (u. einige ältere Schrift. Schauplatz der Natur, m. K. *ic.*) Giftbuch, oder Unterr. über giftige Pflanzen, Thiere u. Mineralien, für Schulen. Jlm. 1830. Mit illum. K.

Thon's Handbuch für Naturaliensammler, oder Anweis. zum Aufbewahr. der Natural. Jlm. 1828. M. K.

X. Gewerbs-Wissenschaften.

A. Schriften über dieselben im Allgemeinen (Polytechnik).

Leuch's polytechn. Bücherkunde; Nürnberg 1831. Verzeichniß der sämtlichen Bücher über technische Künste und Gewerbe v. Engelmann. L. 1834.

Schulze, Wesen und Studium der Wirthschafts- oder Cameral-Wissenschaften. Jena 1826. (nebst kleinern latein.

Progr. über diese und die Landwirthschaft; ferner über Cameralwissensch. f. Andeut. von Preusker.

Der angehende Geschäftsmann, ein Leitfaden zum Unterricht in Schule und Haus f. Jugendzeit und spätere Lebensjahre. L. 1836. (Arithmetik, Münzen, Gewichte und Maße, faßliche Geometrie, Mechanik und Maschinen-Bauwesen, Technologie m. K.)

Erdmann's Grundriß der allgem. Waarenkunde. L. 1833.

Weber, was thut im Gewerbestande Noth? Leipzig 1833. Reich, worin liegen die Ursachen zu der Klage, daß der Gewerbestand in unserer Zeit immer mehr zurückkomme; vortragen im Gewerbeverein zu Karlsruhe; 1834. Schick, das Innungswesen nach Zweck u. Nutzen. L. 1834. Herold, d. Rechte d. Handwerker u. Innungen in Sachsen. L. 1835.

Leuchs, das Neueste und Nützlichste in den Entd. u. Erfindungen ic. der Gewerbe- und Fabrikwissensch., Oekonomie und Waarenkenntniß ic. für 1807, 1822, 24, 26. Nürnberg. Journal für Fabriken, Manufaktur. ic. Weimar 1792—1807. Der Künstler und Handwerker Fortschritte und Muster. Weimar 1814—30, 32, 33; m. K. Ahner, Magazin f. neueste Erfindungen in der Mechanik. L. 1827. 4 Hefte. Weber's Zeitblatt für Gewerbetreibende. Berlin 1829, 30 und 33; m. K. Notizen über Produktion, Manuf. Fabriken und Gewerbe, zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse, v. Indust. Ausstell. Bureau in Wien; Bd. 2. 1833. Dingler's polytechnisches Journal, m. viel. K. Stuttg. 1821—1836. (Nebst einer theilweisen handschriftlichen Uebersicht des Inhalts der ersten Jahre.) Polytechn. Centralblatt. Leipzig 1835—36. Allg. Gewerbsblatt von Heusinger und Köhler. Hildburgh. 1836. Allgem. polytechn. Zeitung von Leuchs. Nürnberg. 1834—36. Magazin der neuesten Erfindungen und Entdeckungen in der Gewerbskunde ic. von Netto, fortges. von Thieme; mit Abbild. L. 1816—1828 und von 1832—1836. Allgem. Volks- und Gewerbsblatt für Sachsen ic. Dresd. 1834. Lindenblüthen. L. 1834. Sächs. Fabrik- und Gewerbsblatt, m. Abbild. Dresd. 1836. Mittheilungen des Industrie-Vereins des Königr. Sachsen. L. 1832—1836. Blätter für Handel und Industrie, von Schiebe und No-

bach; L. 1836. Gewerksblatt für das Königreich Sachsen; Annaberg 1834—1836; m. Abbild.

Brougham's Ausbildung d. gewerbtreibenden Classen. 1828. Hanhardt, Beredlung des Handwerksstandes; Wintz. 1824. Herrmann, über polytechn. Institute; Nürnberg. 1826. Lehmann, d. Gewerkschule als Staatsanstalt; Nürnberg. 1833. Nebenius, über techn. Lehranstalten; Karlsruhe. 1833. Preusker's Andeut. über Sonntags- und Gewerkschulen, Vereine, Bibliotheken und andere Förderungsmittel des Gewerksfleißes und der Volks-Cultur im Allgem. L. 1834. Dasselbe Werk unter dem Titel: Bausteine, oder Andeutungen über Sonntags- Real- und Gewerkschulen, Cameralstudium, Bibliotheken, Vereine und andere Förderungsmittel des Gewerksfleißes und allgem. Volksbildung; Handwerkern, Fabrikanten, Kaufleuten, Landwirthen u. gewidmet. 2. Aufl. 3 Th. L. 1835. (Die Fortsetz.: Förderungsmittel der Volksbildung s. unt. VI. B.) Vorträge im Gewerksvereine zu Karlsruhe. 1835.

Kriegstätter, über die Wichtigkeit techn. Bildungsanstalten u. Tüb. 1831. Kröger, über Gewerkschulen u. Hamb. 1832. Renner, über d. öffentl. techn. Unterrichts-Anstalten für die Gewerbtreibenden; Eschwege 1832.

Berichte über die Ausstellung sächs. Erwerbs-Erzeugnisse in Dresden, v. 1831, 1834. Gleiche Berichte v. Ausstell. in Hannover, Prag, Sittau u.

Berichte u. Programme v. d. techn. Anstalt zu Dresden und der Gewerkschule zu Sittau u. 1835, 1836. Köstler, Nachricht über die Schule für Handwerks-Lehrlinge in Görlitz 1833. Von Stern's Nachricht über die Sonntagschule und den Handwerker-Verein zu Chemnitz. 1834. Siegel's Nachricht von der Sonntagschule in Leisnig; das. 1833. Die Sonntagschule in Schwerin, 1832. Das Leben und Wirken des Annaberger Gewerksvereins; 1833 u. and. Jahresberichte dess. Der Gewerksverein in Böhmen; Prag 1833. Die Leipziger polytechn. Gesellschaft; 1834. Jahres-Berichte des Kunst- und Handwerks-Vereins für das Herzogthum Altenburg; 1818 bis 1835. Jahres-Berichte über den Gewerksverein zu Dresden, Leipzig u. Haffe, Worte über ein. polytechn. Cassen-Verein; Schnee. 1828. Nach-

richt von der Sonntagschule und dem Gewerbe-Verein zu Großenhain; 1830—35. (Statuten und Verhandlungen dieser und anderer Vereine und öffentlicher Anstalten für Gewerbsfleiß-Erhöhung befinden sich auch in den Akten des hiesigen Gewerbe-Vereins.)

Der Handwerker in d. Fremde m. Kart.; Hanau 1819.
 — Der treue Rathgeber für Handwerksgefallen (v. Weber); Annab. 1828. Reisehandbuch für Handwerker, oder Klugheitsregeln 2c. 3 Aufl. 1827. Hempel's Taschenbuch für lernende und wandernde Professionisten, oder Meister Hülfreich als Lehrling und Geselle; Pirna 1829. Pietsch, Wilhelm Ehrlich's, eines Bürgersohns Lehr- und Wanderjahre; zur Bildung für den bürgerlichen Beruf; Zeitz 1830. Kallisch, der treue Führer auf Reisen, für wandernde junge Handwerker und technische Künstler. Nordh. 1836. Der Fußreisende; L. 1823. (Verwandte Bildungs-Schr. s. unter Pädagogik und Biographien von Gewerbtreibenden als Vorbilder s. XI. C.)

B. Oekonomie im weitern Sinne, oder hervorbringende Gewerbe; Gewinnung mineral. Produkte, Feld- und Gartenbau, Torf- und Kalkgräberei 2c., Forstwesen, Viehzucht, Jagd und Fischerei.

Schnee's Lehrbuch des Ackerbaues und der Viehzucht; Hal. 1824. Ehrensels, Hochpunkte d. deutsch. Landwirthsch. Prag 1832. Eckhardt's Experimental-Oekonomie, od. vollst. Haushaltung und Landwirthschaftskunst, neu herausgegeben von Suckow; L. 1810. Pohl's landwirthsch. Technologie; L. 1826. Schubart's Vorschläge zur Verbesserung d. Landwirthschaft in Sachsen; Dresden 1835. Leibitzer's Wiesen- und Futterbau; Pesth. 1832. Unentbehrlichkeit d. Düngers; Darmst. 1832. Uiber Düngstätte, von der ökonomischen Gesellschaft in Würtemberg; 1831. Christ's Tabaksbau, Freib. 1803. Putsche, über Cultur der Kartoffeln. Jlm. 1827. Uiber Anbau der Leinpflanze und Flachsbau vom hannoverschen Gew.-Ver. 1835. Otto, über d. Alkaloid d. Kartoffeln und ähnl. fl. Schr.

Wagner's Beitrag zur Kenntniß der Wolle und Schafe; Berl. 1820. Papst's Beiträge zur höhern Schafzucht, m.

K. ; Stuttg. 1822. — Anleit. zur Pferdezucht ; Dresden 1833 , m. K. Pohl , das Neueste der Fischerei ; L. 1829. Erfahrungen auf dem Vogelheerde u. über Pflege zc. Neub. Christ's Bienenzucht ; Augsb. 1795 , m. K. Kretschmars Anleitung zur Bienenzucht , auf Erfahrungen gegründet , für sächs. Landleute ; L. 1819.

Träger , die Krankheiten des Nutz- und Zugviehes , Merf. 1832. Hempel , Abhilfe der Raupennoth ; L. 1832. Der Verfolger schädlicher Thiere ; Nordh. 1832. Der untrügliche Maulwurfsfänger. Jlm 1825.

Hartig , Anweisung zur Holzzucht ; 4 Aufl. 1804. Leonhardt's Förster und Jäger ; 2 Ausg. L. 1810.

Loudon's Encyclopädie des Gartenwesens , nach d. Engl. 2 B. Weimar 1826 , m. K. Zinken's Anweisung für Gartenbesitzer ; Braunsch. 1832. Geiger , Krankheiten u. Feinde der Obstbäume ; 4 Aufl. Münch. 1832. Stiehr , über Obstbaumzucht. Sorau 1832. Proschasky's Blumengärtner. Pirna 1831. Dessen Stubengärtner. Pirna 1830. Gruner's Unterricht in der Obstbaumzucht , ein unentbehr. Handbuch. L. 1813. Seidel , d. Cultur d. Blumenzwiebeln. 1825. Freund , die Kunst , Gartenrosen im Winter zur Blüthe zu bringen. Halberst. 1830. Allgem. deutsche Gartenzeitung. Regensb. 1833 — 35. Der Obstbaumfreund. Regensb. 1834 — 35. Eiselen's Handb. des Torfwesens ; 2 Anfl. ; m. K. Berlin 1802. Dessen Betracht. über den Torf als Baumaterial. Berl. 1816. Dessen Abhandlungen über Stein- und Kalkbrennen m. Torf , m. K.

Reyne , Versuch zur Aufstellung bestimmter Grundsätze bei Abschätzung der Aecker zc. für Separations-Commissarien , Bonitirer zc. Berl. 1816.

Pohl's Archiv der deutschen Landwirthschaft. L. 1826 — 1836. Putsche's und Schweizer's Universalblatt für Land- und Hauswirthschaft ; L. 1832 — 35 , m. K. Schriften und Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen ; 38 Lief. Dresd. 1817 — 1836.

Pohl's Beiträge zur Geschichte der deutsch. Landwirthsch. B. 2 u. 4. 1825.

C. Technologie; verarbeitende chemische und mechanische Gewerbe (Gewerbekunde im engeren Sinne, Fabriken und Handwerkswesen betreffend.)

a. Ueberhaupt. Beckmann's Anleit. zur Technologie, oder Kenntniß der Handwerke, Fabriken und Manuf.; 4 Aufl. Gött. 1796. Poppe, allgem. Technologie. Freib. 1809, (s. auch Pohl's ökonom. Techn.) Kößig's Lehrbuch der Techn. Jena 1790. Poppe's ausführliche Volks-Gewerblehre oder Techn.; 12 Lief., m. K. Tüb. 1833. (Alle Handwerke betr.) Rochlitz's Technologie f. Bürgerlich. 2 Aufl. Dresd. 1824. Leng's Lehrbuch der Gewerbekunde nach ihrem ganzen Umfange und den Anforderungen neuester Zeit; m. 22 Kupftfl. Jlm. 1834.

Brougham, die Resultate des Maschinenwesens, in Bezug auf dessen Einfluß auf Wohlfeilheit der Natur- und Kunst-Erzeugnisse und Vermehrung der Arbeiten, nach der 5. englischen Orig. Aufl., mit Anmerkungen v. Rinken; Leipz. 1833; auch unter dem Titel: Der Freund des Handwerksstandes. Ure, das Fabrikwesen in wissenschaftlicher moralischer und commerzieller Hinsicht, mit Abbild., aus dem Englischen von Diezmann; Leipz. 1835.

Thon's Taschenbuch für Künstler und Handwerker, B. 1, Jm. 1833, m. K. Altmütter's Werkzeug der Sammlung des polytechnischen Instituts, Wien 1825. m. K. Gray, der praktische Chemiker und Manufakturist; aus dem Engl. Mit vielen Abbild. 5 Lief. Weimar 1829.

b. Chemische Gewerbe (mittelft der Substanzveränderung). Hochheimer's Farbenlehre; B. 2. L. 1797 (s. auch dessen Handbuch unter E.) Thomson, Kunst Firniß und Lack zu bereiten; Quedlinb. 1832. Mathay, Filz- und andere Hüte, Blumen etc. zu lackiren; Quedlinb. 1832. Thon's Holzbeizekunst; Sond. 1822. Anweisung, Ritze zu verfertigen. L. 1827. Morgenstern, das Ganze der Ledergerberei; Jlm. 1825. Wollersdorf, das Ganze der Brod- und Semmelbäckerei; Jlm. 1825. Kunst des Seifensiedens und Lichteziehens; Nordh. 1822. Tankre's Weiß-Seifensiederei; Stett. 1833. Herrmann's Sodafabrikation; Quedl. 1832. Murhardt's Stärkefabrikation; Quedl. 1832. Fici-

nus, das Branntweinbrennen; Pirna. Der Obstweinfabrikant; Quedl. 1832. Riessli's Behandlung der Weine; Sol. 1832. Kunst, Essig zu bereiten; Quedl. 1830. Schmidt, Anweisung, Frucht- und künstlichen Weinessig u. anzufertigen u. Züllich 1818. Otto, über Bierbrauerei u. Braunschweig, und andere kleinere Schriften dess. Marino's verbess. Heber und Hähne zum Umfüllen der Flüssigkeiten; Quedl. 1832. Bartoli's Kunst, Tabak zu bereiten; Nordh. 1832. Der wohlverfahrne Tabakfabrikant; 3. Auflage, Dresden 1822. Rosenthal, die auf 30jährige Erfahrung gegründete Nordhaus. Branntweinbrennerei; Nordh. 1823. Kaiser, über Bereitung und Anwendung des Chlors, in mediz. öconom. und technischer Hinsicht, Jlm. 1829.

b. mechanische Gewerbe (mittelft Formveränderung). Bernoulli's Bademeccum des Mechanikers (für Maschinen- und Mühlenbauer); 2. Aufl. Stuttg. 1832 m. K. Mikolson, der pract. Mechaniker und Manufacturist; 4 H. in 1 Bd. Weimar 1826. m. K. Bernoulli's Anfangsgründe der Dampfmaschinen-Lehre, Bas. 1824.

Wölfer's Modell- und Musterbuch für Eisenarbeiter, Mechaniker und Maschinisten; 2 Aufl. mit v. K. Quedl. 1833. Entdeckungen im Metallwaaren-Fache, m. K. Frankfurt 1833. Bengelin's technol. Schriften. Hft. 1. die Feuerwerkstätte; 2. Aufl. Bern 1832. Klinghorn's Construction aller Arten Pressen; Quedl. 1832 m. K. Gallo- wey, Verfert. von Federn an Schließern, Wagen u. Ddl. 1832 m. K. Oldham's Verbesserung der Schrauben; Quedl. m. K. — Geyer's Belehrung über Vergoldung, Versilberung, Bronze- und Firnißbereit. Sub. 1832. Bickes, die Görtler-Profession, mit Kupf.; Heidelb. 1834. Dessen Schmiede-Profession, mit Kupf., 2 Thle.; Heidelb. 1834. Schulze's Gold- und Silberarbeiter; Jlm. 1823.

Petri, der Schlossermeister, oder Handbuch der Schlosser- kunst; m. Abb. Jlm. 1830. Lebrun, vollst. Handbuch für Klempner und Lampenfabrikanten. M. Abbild. Jlm. 1831 Die Uhrmacherskunst; mit K. Hest 4—11. Berthoud's Kunst, mit Pendel- und Taschenuhren umzugehen und sie zu reguliren. M. Abbild. Jlm. 1828. Die vollkommene

Böttcher- und Küfferlehre, m. K.; Frankfurt 1830. Merker, der Tischler; 1 Abth. mit 12 Kupf. 1834. Stöckel's Tischlerkunst; 1828 m. K. Stöckel's Erfahrungen in der Tischlerkunst, im Vergolden, Anstreichen, Poliren etc.; mit K. Münch. 1829. Thon, die Drehkunst; Jlm. 1825. Thon's Holzfärberei oder Holzbeizkunst; Jlm. 1822. Gehrke, Erläuterung über Tischlerei und Holzbeizen; Berl. 1836.

Dempp, übersichtl. Darstellung der gesammten Baukunde, nebst techn. Chemie und Landesverschönerung. Zunächst für Schüler an Baugewerks-Schulen und für Bauwerksleute überhaupt. Münch. 1835. Heine, Unterricht in der bürgerl. und Landbaukunst. Mit 19 Steindrucktafeln. Dresden 1836. Grundlage der praktischen Baukunst; Erster Theil, Maurerkunst, in 22 Musterblättern (Entwürfe zu Wohngebäuden etc. in 22 Tafeln), nach Zeichnungen des Königl. Ober-Bau-Directors Schinkel; — Zweiter Theil, Zimmerwerkskunst in 37 Musterblättern. Mit erläuterndem Text. Nach der Original-Ausgabe der Königl. technischen Deputation für Gewerbe. Berlin 1834. Fol. Mathen, der Maurer und Steinmetz; Jlm. 1826 m. K. Schwender's Handbuch f. Maurer u. Steinmetzen; m. K. L. 1804 Dessen Handbuch f. Zimmerleute; m. K. L. 1806. Mathay's Handbuch f. Zimmerleute; I. Thl. Jlm. 1830 m. K. Beniken's Dachbedeckungen; Quedl. 1832. Wölfer's Anweisung zum Treppenbau; m. K. Jlm. 1826. Heidmann, Kunst des Stäfirmaalers; Jlm. 1824. Thon, der Gebäudemahler; Jlm. 1826 und Mathay's Stein- und Dammseher; 1827 (in 1 Bd. geb.)

Petri, der Brunnen-, Röhr-, Pumpen- und Spritzenmeister, auch Bleiarbeiter; Jlm. 1829 m. K. Gambihler, das Bohren artesischer Brunnen; 2. Aufl. Nürnberg 1832 m. K. Reichmann, Lehmschindelbedachung; Lpz. 1833. Winkelmann, Anfertig. von Dächern aus Lehm und Steinhohlentheur. Berlin 1835.

Busch, die beste und wohlfeilste Feuerungs-Methode; Frankf. 1826 m. K. Die Mainzer Stubenöfen; Mainz 1827 Fol. m. K. Schüttler, Einrichtung der Säulenöfen; Gött. 1832 m. K. Bernhardt, das Rauchen in Gemä-

chern u. Berl. 1830. Menken's Methode, den Rauch abzuleiten; Quedl. 1832 Pechmann's Verbesserung und Einrichtung der Feuerungs-Anstalten für häuslichen Gebrauch. München 1832. Fix, den Rauch abzul. m. K. Leipzig 1806. Beise, über Backöfen. Cobl. 1832.

Von Nagel, über Landes-Verschönerung u. Verbesserung. München 1831 (in Hinsicht auf Bau-, Gartenwesen und Landwirthschaft). Faust, über Bauwesen; Sonnenbau. Büchel. 1832.

Zeitter's forst- und landwirthschaftliche Wasserbaukunst; Stuttg. 1832, mit Kupfern. Hofmann, der Wassermühbau, m. Kupf.; Königsb. 1800.

Triest's Handbuch der Berechn. der Baukosten für sämmtl. Gegenst. der Stadt- und Landbaukunst; 15 Bde. Berlin 1827. 4.*)

Bonnet, der Tuchfabrikant; Ulm 1829. Ciliar, Handbuch des Riemers und Sattlers, mit Abbild. Jlm. 1834. Der Schuh- und Stiefelmacher, mit Kupf. Jlm. 1832. Heyder's Kleidermacherkunst; Jlm. 1826 (Wölfer's Treppenaubau angebunden). Niedergeseß, Anweisung zur Schneiderkunst; Ausb. 1832 m. K. Heindorf, das Zerschneiden weiblicher Kleidungsstücke und Anweis. weiblicher Handarbeit. Quedl. 1832. Bernhardt's Anleitung, den menschl. Körper zu bekleiden, m. K. Dresden 1810. Pilzecker's Hutmacherkunst m. K. Jlm. 1828.

Das Fleischer-Handwerk; Jlm. 1825. (Morgenstern's Ledergerberei angeb.) Schmidt's Kunst, Töpferwaaren, Steinzeug u. zu fertigen; Weim. 1836.

Nordmann's Buchbinderkunst; Ulm 1832 m. K. Leischner, Anleitung zur Verfertiung von Papparbeiten aller Art, auch Spielkarten, Papieren, Firnissen, Bordüren u.; m. Abbild. Jlm. 1832. (Uiber Linieren, Geschäftsbücher f. Hauswirthsch.) (Muster, Modellbücher u. der versch.

*) Es enthält in den verschiedenen Bänden die Arbeiten des Maurers, Zimmermanns, Steinmeh, Tischlers, Schlossers, Schmidts, Klempners, Schieferdeckers, Glasers, Töpfers, Drechslers, Seilers, Staffirers, Vergolders, Tapezierers u. nach Materialien u. and. Kosten u. angegeben.

Gewerbe s. unter Zeichenkunst XII. und unter Zeichnungen 2.)

D. Handlung, (umsetzende Gewerbe).

Lorenz, Wissenschaft des Kaufmanns, angew. für Künstler und Handwerker; L. 1832. Ludovici's Akademie der Kaufleute, oder Kaufmanns-Lexikon; 5 Bd. Lpzg. 1767. Schumann's comp. Handbuch für Kaufleute; Th. I. Lpzg. 1795. Leuch's System des Handels. 2 Th. Nürnberg. 1804. (In 1 B.) Bleibtreu, Lehrbuch der Handelswissenschaft, zu Vorles. und Selbststudium; Karlsruhe 1830. Meißner's Anleit. zur Kenntniß des kaufmänn. Geschäftsganges; L. 1808. Dessen Conditionsbuch, od. der Handlungsdiener in seinen Verhältnissen; Quedlinb. 1826. Der Handlungsreisende, wie er seyn soll; Jlm. 1832. Lesser, der Handel im Kleinen; Jlm. 1833. Leuchsenring, einfache und doppelte Buchhaltung; Freib. 1833. Pultz, über den deutschen Innenhandel; L. 1822. Fort's Handbuch zur Erklärung und Berechnung der Wechselpreise; 2 Aufl. Lpzg. 1833. Säckel's Münzmaas und Gewichtskunde für Kaufleute; 2 Bd. Wien 1828. (Pohl's Handelsrecht unter VI. A. Aufbewahrung der Handelswaaren unter folgender Rubrik.)

Schriften über Transportwesen. Beschreibung der Telegraphen, m. K. Quedlinb. 1833. Meyrich, die Instrumentalton-Sprachkunst; L. 1830. Von Wedekind, über Anleihen f. Eisenbahnen; Darmst. 1836. Eisenbahn-Journal, von List; L. 1835—36. (Blätter für Handel u. f. X. A. E. Hauswirthschaft; über Gegenstände der Privat-Oekonomie; Wohnung, Nahrung, Bekleidung, Heizung u. Wagner's System der Privat-Oekonomie; das Ganze d. Familien-Haushalts f. d. gebildete Publikum. Har. 1836.

Schulz, Handbibl. des Wissenswürd. für jede Haushaltung; Düff. 1831. Fränkel's Rathgeber, oder haus- und landwirthschaftliche Mittel; 2 Aufl. Oldenb. 1832. Hochheimer's allgem. Haus- u. Kunstbuch; B. 1. 3. L. 1806. Pohl's hauswirthschaftliche Neuigkeiten; L. 1829—1836. Haus- und Wirthschaftsblatt; mit besonderer Rücksicht auf Gesundheit und häusliche Oekonomie, von Andresse; Berl. 1835—36. (Universalbl. f. Haus- u. Landwirthschaft s. unt. B.

Poppe's Rathgeber in nützlichen Haushaltungs- und Gewerbkünsten; Tüb. 1829. Wild, Erwerbsquellen für fleißige Deutsche, zur Beförderung des Wohlstandes u., m. K. Würzb. 1836. Fir, Mittel, den Rauchabzug zu befördern, m. K. L. 1806. Weise, über Backöfen; Cobl. 1833.

Die sorgsame Hausfrau, oder Belehrung über Reinigung und Aufbewahrung der Kleider, Geräthe, über Speisen, Heizung, Waschen u. Ulm 1832. (Ueber weibl. Arbeiten s. Heindorf C.)

Günther, über nachtheilige Verfälschung von Mehl, Brod, Milch, Butter, Käse, Essig, Bier, Wein u. Köln 1835. Martin's Kunst des Fleckausbringens; Leitm. 1832. Jourdan's Kunst, Strohhüte u. Handschuhe zu waschen. Quedl. 1832. Huth's Handbuch d. Kochkunst; Jlm. 1815. Wahl, die Kunst Brod u. zu backen; L. 1829. (Vergleiche Wolfersdorf unt. C.) Lampadius, Anleitung zum Gebrauche der chemischen Hilfsmittel zur Verminderung der Feuergefahr in unsern Wohnungen; L. 1834. Leuch's Lehre der Aufbewahrung u. Erhaltung aller Handelswaaren, Nahrungsmittel u. Nürnberg. 1829, (der Verfolger schäd. Thiere s. B).

Reider, über Dienstboten-Haltung; Epzg. 1828. Kühn, Noth- und Hilfsbüchlein für deutsche Dienstboten, Vorschriften zu deren Betragen, über Gesinderecht, Sparkassen u. Jlm. 1828. — Der vorsichtige Eigenthümer, oder Kunst, sich vor Dieben, Gaunern u. zu schützen; Jlm. 1830.

Beckmann's Anweisung, die Rechnungen kleiner Haushaltungen zu führen. Gött. 1797. (Vergleiche wegen kaufmännischer Schriften für Handwerker, die von Lorenz, bei vor. Abtheil.) Leischner, die vollkommene Linierkunst, oder Anleitung, Geschäftsbriefe, Register, Linienblätter u. zu verfertigen, Tinte zu bereiten u. Jlm. 1829. Stier's Belehrungen über Schreibmaterialien; 2 Aufl. Berlin 1832.

XI. Historische Wissenschaften.

A. Allgemeine Schriften über dieselben; historisch-geographische Werke überhaupt, und Geschichte insbesondere.

Eichhorn's Weltgeschichte; 2 B. Gött. 1799. Pölig, fl. Weltgeschichte; L. 1808. Pölig, die Weltgeschichte für gebildete Leser und Studirende; in 4 B. 5 Aufl. L. 1825.

Böttiger, die allgem. Geschichte für Schule und Haus; 6 Aufl. Erl. 1834. Bredow's Begebenheiten aus der Weltgeschichte; 7. Auflage. Altona 1813. Galetti's Lehrbuch für d. Schulunterricht in d. Geschichtskunde; 7. Aufl. Gotha 1816.

Historischer Handatlas von Vencken und Dresch; 4 H. Weimar 1821. Fol. Kriebel's Darstellung der Weltkunde in historischen Tab. 5 H. Wien 1822. (Historische Ephemeriden oder Erinnerungen an alle Tage im Jahre s. in Littrow's Calendariographie VIII. B.)

Goldsmith's Geschichte der Römer, aus d. Engl.; 2 B. L. 1774. Katechismus d. römischen Geschichte, a. d. Engl. übersetzt v. Michaelis; L. 1820. Katechismus d. Geschichte des alten Griechenlands, aus dem Engl. übersetzt von Michaelis; L. 1820.

Herder's Ideen zur Philosophie der Geschichte d. Menschheit, von Luden; 3 Aufl., 2 Th. L. 1828, in 4 Abtheil. Von Weyenberg's Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände des Bildungsganges der Menschheit. Arau 1836. Schön's Geschichte der europäischen Civilisation. Lpzg. 1833. Poppe's Geschichte der Erfindungen und Entdeckungen in Gewerben, Künsten und Wissenschaften, m. 32 Kupftfl. Stuttg. 1837.

Böttiger's deutsche Geschichte; 1833. Mangelndorf's Geschichte des 18. Jahrh. Halle 1803. Geschichte d. Schweiz; 4. Aufl. Zürich 1816. Wachler's Pariser Bluthochzeit; L. 1828. Hinricht. des Herzogs von Enghien; L. 1824. Politisches Rundgemälde von 1832. L. — Hildebrand's Geschichte des siebenjährigen Krieges; ein Volksbuch, m. Portraits; Halberst. 1827.

Geschichte der geistl. und weltl. Orden; Prag. Der Proceß der Tempelherren oder Apologie u. 1813. Falkenstein's Geschichte des Tempelherren-Ordens; Dresd. 1833.

B. Physische, mathem. und politische Erdbeschreibung; Statistik, Reisen, (mit Ausschluß Sachsens s. E.)

Lichtenstein's mathem. und physische Welt- und Erdbeschreibung; Wien. Brewer's mathem. Geographie; Düff. 1828. (Vergl. Sommer's Gemälde IX. A.) Haan's Unterricht über Gebrauch der Erdkugeln und Anleitung zur

mathematischen Geographie, m. K. Torg. 1801. Gambihler's physische Geographie, nach der fortgeschrittenen Wissenschaft; Nürnberg. 1833.

Stein's Geographie; L. 1817. Büsching's Erdbeschreibung; 13 B. 8 Aufl. Hamb. 1787—99. Adolph's Militair-Geogr. Mainz 1828. (B. 1 mathem. und physic. Erdbeschreibung. B. 2 Portugal und Spanien.) Blanc, Handbuch des Wissenswürdigen aus der Natur- und Geschichte der Erde u. ihrer Bewohner; 2 Aufl. M. Abbild. Hal. 1833. Schütze's Erdkunde; neubearbeitet von Wilken, Sommer, Cannabich, Schlieben, Neigebauer u. 15 B. 1829—32, (enthaltend geschichtl. Erdkunde; Gemälde von Asien, Afrika, Italien, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Portugal und Spanien, der deutschen Bundesstaaten, Preußen Oestreich u., in einz. Bänden m. v. K.) Campe's Reisebeschreibung, Fortsetzung B. 1 und 2. 1798.

Richter's Reisen zu Wasser u. zu Lande; 11 B. 2 Aufl. Dresd. 1824—29. (Nach Archangel, nach dem Mittelmeer, nach China u.) Dietsch, Taschenbuch d. neuen Entdeckungs-Reisen; 4 B. L. 1833, und zwar: Parry's Reisen n. d. Norden und Beechey's n. d. stillen Meer, m. schwarz. K. — Herber's Nachrichten von Indien, mit illum. Kpf. — Crawford's und Velasco's Reisen nach Japan und Siam. — Cuningham's Reisen nach Neu-Südwallis, m. illum. K. u. s. w. Jäckh's Taschenbibl. der See- und Landreisen, 85. 86. und 87. Bändch. Berl. 1835.

Lewald, Atlas zur Kunde fremder Welttheile; 2 B. m. vielen K. Stuttg. 1836. Reise- und Länderbeschreibung, v. Wiedenmann und Hauf; m. Abbild. Lüb. 1835. (Th. 1. Irland, Th. 2. Algier, wie es ist. Th. 3. Barrow's Besuch auf Island.)

Krusenstern's Reisen um die Welt. 3 Th., m. Karten und Kupfern; 2 Aufl. Berl. 1811. Alex von Humboldt's Reisen und Erforschungen, aus dem Engl. M. Abbild. L. 1834. Entdeckungen und Abentheuer in den Polar-Seen; m. Abbild. L. 1834. Fahrten und Abentheuer des Kapitain Ross am Nordpol; m. K. L. 1836. Franklin's Reise nach dem Polarmeere, m. K. Darmst. 1830.

Woltmann's Beschreibung einer Reise nach St. Petersburg, Stockholm und Kopenhagen, Hamb. Meine große Reise nach Wien; L. 1834. Menzel, Reise nach Oestreich im Sommer 1831. Stuttg. 1832. Zandvick, Erinnerungen aus der Schweiz; Düff. 1835. Defele's Bilder aus Italien; 2 Th. Frankf. 1833. Scheffer's Wanderjahre im südlichen Europa; 2 B. Marb. 1834.

Burkert's Reise nach Nubien; L. 1830. Lander's Reise in Afrika zur Erforschung des Nigers ic. Aus dem Engl. M. Kart. L. 1833. Entdeckungen des Nigers in Afrika, m. Abbild. L. 1835. Schimper's Reise nach Afrika; Stuttg. 1834. Pringle, Südafrikanische Skizzen, aus dem Engl. M. K. Stuttg. 1836. (Eine interessante Auswand. Reise, als Theil 9. der Reisebeschreibung von Widenmann und Haug). Russel's Gemälde von Egypten; 2 B. M. Abbild. (11 und 12 Th. Der Edinb. Cabinetsbibliothek.) L. 1836. Blum, Bilder aus Afrika und Beschreibungen der Stadt Bona. Remt. 1836.

Jackson's Landreise aus Ostindien nach Europa; m. K. Wien 1803. Indien, oder die Hindus; aus dem Engl. v. Wiese; 2 Abtheil., m. Abbild. L. 1836. Fraser, Darstellungen von Persien, aus dem Engl. v. Sporschill; 2 Abtheil., m. K.; (als 3 und 4 Th., der Edinburger Cabinets-Bibliothek.) L. 1836. Lamartine's Reise in den Orient; 4 Th. Stuttg. 1835. Neueste Reise in Palästina, a. dem Engl., m. Abbild. L. 1834.

Bertram's Reise durch Carolina; Berl. 1793. Bromme's Reise durch die vereinigten Staaten von Nordamerika und Obercanada; 3 Bände. Dresd. 1835. Washinton Irving's Reise in die Prärien; L. 1835. — Die Neuseeländer, n. d. Engl., m. Abbild. 1833. — Unterhaltende Reise-Lecture; Abenteuer, Schicksale, Freuden und Leiden auf Seereisen; Nürnberg. 1836.

Unterhaltungen für die Jugend zur Kenntniß ausländ. Völker; Quedlinb. 1793. Miniatur-Gemälde aus der Länder- und Völkerkunde; 4 B. L. 1828, m. K.; Türkei u. Griechenland betr. Kosmorama, oder Gemälde des Merkwürdigsten aus der Natur ic.; Hest 1—3 (Italien, Frankreich, Türkei) m. K. Quedl. 1833.

Rockstroh, Berlin nach seinen Merkwürdigkeiten; Berlin 1823. Bilder aus London in der jüngsten Zeit, nach dem Leben entn. von Rosenberg, mit 10 illum. K.; L. 1834.

Rom im Jahrhunderte des August, oder Reise eines Galliers nach Rom, von Deczobry, aus dem Franz. v. Hell; B. 1; L. 1836. Als Seitenstück dazu s. Pompeji, bei den Alterth. D.

Schlieben, über statistische Sammlungen; Halle 1830. Pölitz, Jahrb. der Geschichte und Staatskunst; L. 1831. C. Biographien merkwürdiger Männer; deren Briefsammlungen etc.

Deutscher Ehrentempel v. Hennings; Gotha 1824, 9 Th. in 2 B. Wackerbarth's Wallhalla; Dresd. 1829. Bauer's interessante Lebensgemälde der denkwürdigsten Personen des 18ten Jahrhunderts; 6 Bd. L. 1804—21. Bauers histor. Bildersaal für die Jugend; 2 B. m. K.; L. 1808.

Schiller's Leben, von Döring; Weimar 1822, m. K. Göthe's Leben, von Döring, nebst fac-simile; 2 Aufl. Weimar 1832. Herder's Leben, v. Döring; Jena. Gleims Leben, aus seinen Briefen und Schriften, v. Körte, Halb. 1811. Johann von Müllers Briefe an Bonstetten; 2 B. Tüb. 1812. Lebensabriß L. Zach. Werner's, m. K. Berl. 1823. Aus Hofmann's Leben; 2 B. Berl. 1823.

Benjamin Franklin's Leben und Schriften etc. zeitgemäß bearbeitet von Binger, 4 Th. Kiel 1828. Franklins Jugendjahre; Berl. 1792. Züge aus dem Leben d. Pfarrers Oberlin, von Hofrath Schubert; 5 Aufl. Nürnberg 1834. Jung-Stilling's Lebensgeschichte, oder dess. Jugend, Jünglingsjahre, Wanderschaft, Lehrjahre, häusl. Leben etc. 2 Abth. Stuttg. 1836. Pfizer, Martin Luther's Leben, 4 Abtheil. m. K. Stuttg. 1836. Hugo's Geschichte Napoleon's, a. d. Franz. von Schäfer, 3 Aufl., mit K., in 2 Abtheilungen Stuttg. 1836.

Vorbilder für alle Stände, 1) Lebensbeschreib. ausgez. und berühmter Gewerbtreibender, Fabrik-Unternehmer etc., für Sonntagsschulen, Gewerbe-Vereine etc. L. 1836. Lebensbeschreibungen merkwürdiger und berühmter Kaufleute; 2 Aufl. Nürnberg. 1832.

1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840.

Muhamed's Leben von Turpin, aus dem Franz. Halle 1781. Erinnerungen an Gustav Adolph, v. Köppler. Hartmann, der Schwedenstein bei Lützen; L. 1833. Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs des Großen. Herausgeb. von C. Hildebrand; 1 und 3 Bändch. Halb. 1829, (s. Leben König Friedrich Augusts III. 2c. unter den Schriften über Sachsen E.)

Schicksale des Feldwebels Schrofel in Russischer Gefangenschaft; Nürnberg. 1835.

D. Historische Hilfswissenschaften; Chronologie, Heraldik, Genealogie, Mythologie, ältere Geographie, Archäologie Numismatik 2c.

Sickler's Handbuch der ältern Geographie; Cass. 1824. Atlas antiquus; Nor. (siehe histor. Handatlas XI. A.) Museum der Alterthumskunde; 2 H. (das ältere Rom) L. 1830, m. 40 K. Preusker, Mittel und Zweck der vaterl. Alterthumsforschung; L. 1829. Mitsch, griech. Alterthümer; Alt. 1791. Rambach's Mythologie; Berl. 1796. Petiscus, der Olymp, oder Mythologie der Aegypter, Griechen und Römer, zum Selbstunterricht für die erwachs. Jugend und angehende Künstler, m. K. Berl. 1832. Zahlreiche Abbild. über Mythologie und Alterthümer befinden sich in der Bildergalerie 3. Real-Encyclopädie I. A. (Geschichte der alten Kunst s. Winkelmann XII. C. und christl. Alt. s. Augusti V. A.) Weickert's Forts. v. Picats chronol. Tab. B. 1. L. 1826. Liebusch Skythika, od. über Berg-Religion und Fetischismus; Gamenz 1833. Curiosus amuletorum scrutator; L. 1692. 4to. Pompeji, 2 Th. m. 174 Abbild. L. 1834. Und als Seitenstück dazu: Rom, s. Reisebeschreib. E. Geschichte u. Erdbeschreibung Sachsens.

Pölich, Geschichte Sachsens; Dresden 1826. Böttiger's Geschichte von Sachsen, für Schule und Haus; Meissen 1836. Hering's Geschichte des sächs. Hochlandes; 2 B. L. 1830. Engelhardt's Denkwürdigkeiten aus der sächs. Gesch. 3 B. 1798 u. dess. tägl. Denkwürdigkeiten; B. 3. Dresd. 1812. Historischer Bildersaal der sächs. Geschichte, für alle Tage im Jahre, von Textor (Weber); Meiß. 1834—36.

Engelhardt's sächs. Vaterlandskunde; 6 Aufl. 1833. Le-

onhardi, Handbuch für Reisende in Sachsen; Lpzg. 1796. Schiffner's Haus- und Schulbedarf zur Kunde Sachsens; Grimma 1836. Sachsen's goldnes Büchlein, oder d. Sachsenbote; Meissen 1836, (historisch-topographische Uebersicht nebst biogr. Notizen berühmter Männer Sachsens.)

Albini's Chronik des Meißner Landes; Meiß. 1589. Fol. Weisse, Antiquitatum Misnico-Saxonie singularia. Chemn. 1727. Preusker's Oberlaus. Alterthümer; Görl. 1828. m. K. und dessen Beschreib. von Urnen der Gegend um Radeberg u., m. K. Halle 1828. Mosler's Freiburger Chronik; Schneider's Leipziger Chronik; 1655. Chladenius, Materialien zur Großenhayner Stadt-Chronik; Pirna 1787, 4; nebst Mann's Abriß von Hayn, und and. kleine Schr. über diese Stadt (jene Chronik sehr vervollständigt, s. unter Handschriften). Merkel's Magdeburger Chronik; 1702. 4. Chronicon Portense, 1713; 4. Mittheilungen des K. Sächs. Vereins für Erforschung und Erhaltung der vaterländischen Alterthümer; 1 Heft, über den Teufelsgraben u. M. Abbild. Dresden 1835.

Pötsch, zweite Forts. der Geschichte d. Elbfluten; Dresd. 1800; 4. Käufer's Oberlausitz, Gesch. 2 B. Görlitz 1803. Pescheck's Petrus v. Bittau, m. K.; L. 1823. Herrmann, Friedrich August, König v. Sachsen, biogr. Skizze; Dresd. 1828. Schäfer, König Anton d. Gütige, u. seine Zeit Dr. 1836.

Schubert's Amtsjubelfeier; Hayn. Beschreibung d. dritten Jubelfestes der Augsb. Confession zu Hayn; 1830. Beschr. der Feierlichkeit bei der Einführung der Kom.-Repr. Hayn 1831. Beschreibung des Constitutionsfestes und der Einführung des Stadtrathes, (s. Hering's Predigten V. B.).

Dietrich's und Weber's Geschichte des sächs. Bergbaus; Annaberg 1832. Pescheck's Geschichte des Frauenlebens in Bittau; das. 1832.

Ebert, der Dom zu Meissen, mit 24 Abbild. Meissen 1835. Martius, Radeberg und seine Umgebungen; eine historische Skizze; Bautzen 1828. Belger's histor. Beschreib. der Stadt Golditz, mit Kupfern. L. 1832. Pescheck, Bittau und seine Umgebung; Bittau 1826. Meißner's Gemälde der Oberlausitz; mit Kupfern L. 1800. Dietrich's Beschreibung

... ..

von Moritzburg und seine Umgebungen; Meissen 1825.

Pölig, die drei Systeme der Staatswissenschaft in Bezug auf Sachsen; L. 1828. Mittheilungen des statist. Vereins f. d. Königr. Sachsen; 6 Bief. L. 1831—36, dabei 1 H. über die Bevölkerung, über die Jahrmärkte u. dgl. m.; ferner: einzelne statist. Nachrichten und Tabellen desselben Vereins über Schulen, Geborne und Gestorbene, Getreidepreise u. dgl. m. Verzeichniß aller im Königreich Sachsen befindlichen Orte; 5 H. L. 1827.

Saxonia, Museum f. sächs. Vaterlands-Kunde; m. Abbild. Dresden 1834—36.

XII. Schöne Wissenschaften und Künste.

1. Ueberhaupt: Enslin's Bibl. der schönen Wissenschaften (Bücherverzeichniß mit Preisen); Berlin 1823. Meusel's Künstler-Lexicon; Zür. 1763. 4. 2. Insbesondere:
A. Tonische, oder Künste der Zeit.

a. Dicht- und Redekünste:

Petri's Wohlredenheit oder Theorie des Styls; Pirna 1817, (vergleiche Dolz *ic.* II. A.). Heinsius, der Redner und Dichter, oder Anleitung zur Dicht- und Redekunst; 5 Aufl. Berlin 1836. — Spitz von d. deutschen Poeterei; Frankf. 1650. Poet. Trichter; 1650 (und ähnliche Schr. von Sieber, Sittenwald *ic.* als Curiosa). Heinsius, Geschichte der deutschen Literatur, oder der Sprach-, Dicht- und Redekunst bis auf die neuesten Zeiten; 5 Aufl. Berlin 1836, 2 Thle.

Poetische Werke einz. Dichter und ganze Samml. Beschreibende (ernste und satyrische), epigrammatische, elegische, epische (histor. und röm.), lyrische und dram. Dichtungen.

Betterlein's deutsche Anthologie, von Spitz bis auf unsere Zeiten; 3 Bände und 1 Comment. Halle 1809. Bruckner's Jugendbibliothek deutscher Klassiker; 2 Thle., 2. Aufl. Neust. 1834. Morgenstern, erhabene Lebens-Regeln und moral. Aufsätze aus Deutschl. Meisterwerken, für Söhne und Töchter; 3. Aufl. Quedl. 1836. Krieg's Lesebuch; Samml. von Musterstücken aus deutschen Schriftstellern, für das mittlere Jugendalter; 2. Aufl. Frankf. 1834. Bb. 1 in Prosa, Bb. 2 Gedichte.

Gellert's Fabeln und Erzählungen. Neue Aufl. Leipz. 1795. Kind's Gedichte; L. 1808. Hohlfeld's lyrische Gedichte oder Harfenklänge; 2 The. Dresden 1830. Reini-ger's Volksgedicht, die Schlacht bei Lützen; Leipz. 1832. Lichtwer's Schriften; Halberst. 1828. — Nägeli's Lieder-kränze; Zür. 1825. Miniatur-Bibl. deutscher Classiker; Gotha 6 Hefte. (Gleim, Kästner, Hagedorn ic.) Pescheck's Felsenreise; Bittau 1833. Der Waisenfreund, von einem Verein von Dichtern; Leipzig 1823 — 25. Wefenberg, über den sittlichen Einfluß der Romane; Const. 1826. Preusker, der Herderolith; Mittheilung im Scherz und Ernst; Großenhain 1836. Humoristische Perlenkette, Chrestomathie aus humorist. Schriftstellern; B. 1. Stuttg. 1836. — Gellert's, Schiller's und Göthe's Werke s. vermischte Schriften.

Schwift's satyr. Schriften aus d. Englischen übers. 2 B. H. 1760. Lorenz Sterne's Rede an d. Esel; Leipz. 1769. Poppe, der Mensch, übers. von Hohlfeld; Dresd. 1822.

b. Musik: die Musik als Bildungsmittel nach Luther; H. 1812. Musikalischer Katechismus ic. 3. Ausg. Halberstadt 1822. Schade, kurzer und gründlicher Unterrichtsweg eines praktischen Elementar-Lehrers im Gesange, Halberst. 1831. Kurze und gründl. Elementargesang-Bildungslehre, für Schullehrer; Halberst. 1831. Bischoff, Fünfzig Lieder bei dem ersten Unterricht im Gesange; 1. Samml. 2. Aufl. Halberst. Singebuch für Schulen, Sammlung zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder von verschiedenen Componisten, nebst den nothwendigen Sing-Vorübungen, herausgegeben von Schade und Hauer, Gesanglehrer ic. Halberst. 1823.

B. Plastische, bildende Künste, od. Künste des Raums.

a. Ueberhaupt: Allegorische Personen, von Kammler; Berlin 1788 m. Kpf. (über Mythologie s. XI. D. Petiscus ic.)

Winkelmann's Werke, herausgegeben von Meyer und Schulz; Dresden 1808 — 17 m. 1 B. Kpf.

b. Insbesondere:

α. Darstellung durch Nachahmung von Massen auf und in Flächen.

1. insbesondere Zeichenkunst: Thon's Lehrbuch der Reißkunst, oder Grundsatz der Zeichenwissenschaft; Jlm. 1832 m. K. Krauskopf, Zeichenkunst m. K. Cours elem. et prat. de dessein lineaire; Par. 1823. Schaubeau, die prakt. Perspectiv- und Linear-Zeichn. Quedl. 1831 m. K. Unterricht über Schatten-Construction; L. 1826 m. Heidlof's Zeichnungs-Lehre von Ornamenten; 5 Hft. Nürnberg. 1827 m. K. Schuck, die Säulen-Ordnungen; Nsch. 1832 m. K. Plan wie Peter Schmid's Zeichen-Methode in allen Schulen mit Erfolg ic. einzuführen; oder das Naturzeichnen ic. Mit 6 Kupfern. Berlin 1835. Uiber Peter Schmidt's Zeichen-Methode; 2 Aufl. Berlin 1833. Thibault, die Linear-Perspective, aus dem Franz. mit 54 Kupf.; Frankfurt 1833. Mehl's Zeichen-Unterricht für Bürgerschulen und zum Selbstunterricht, mit 24 Probeblättern; Magd. 1833. Netto's 110 geometr. Constructionsexempel-Tafeln als Vorübung zur Gewerbezeichnenkunst, für Bürg., Sonnt. und Gewerbsch. und zur Selbstbelehrung. Halle 1836 (die Zeichnungen auf Pappe gez.). Uibrigens s. d. Vorlegeblätter zu technischen und andern Zeichnungen unter den Kupferwerken. — Ferner: Schinert, die Situations-Zeichnung; Berlin 1806.

2. Malerei: Bouviers Anweisung zur Delmalerei; Halle 1828 m. K. Bemerkung über Zusammenstellung der Farben; L, mit illum. K. (über Staffirmalerei s. X. C. c.) Anweisung, wie Malereien, Zeichnungen und Kupferstiche auf eine leichte Art zu kopiren sind; m. Kupfertafeln, 2. Aufl. Nürnberg 1830.

3. Kupferstecherkunst, Steindruckerei ic. Dembour, die Metall-Ektypographie ic. m. Bignetten; Brschw. 1835.

4. Bildhauer-, Schnitzer-, Former-, Steinschneider- und Modellirkunst: Handbuch der Modellir- und Bildformerkunst, oder Gegenstände in Gyps, Thon, Wachs, Blei ic. zu modelliren; Quedl. 1832 m. K. Lebrün's Kunst, in Papiermache ic. zu modelliren; Quedl. 1832.

β. Darstellung durch Massen selbst:

1. schöne Baukunst (s. Gewerbe X. C. c. u. Zeichn. 3. II. B.)

2. schöne Gartenkunst: Menzel's Ideen der Gartenverschönerungen; Berl. 1825.) f. Loudon's Gartenwesen X. B. und Landesverschönerung X. C.)

C. Mimische (oder tonisch-plast.) Künste (Tanzkunst, Mimik, Schauspielkunst).

D. Gymnast. Künste.

Turnbüchlein für Anfänger und Geübte, insbesondere am Barren und Reck, zum Selbstunterricht; Leipz. 1836.

Anhang. E. Zeitvertreibende Künste.

Düben, Anweisung zum Boston-, Casino- u. Spiel; Berlin 1818. Schaller, über die Moralität des gewöhnl. Spiels; Magdeb. 1810.

XIII. Vermischte Schriften.

a. Einzelner Schriftsteller über mehrere Fächer, zumal gesammelte Werke derselben.

Gellert's Schriften; L. 1760. 7 B. Schiller's sämtliche Werke, in 8 Abtheil.; Stuttg. Tüb. 1830. Goethe's Werke; vollständige Ausgabe letzter Hand; 55 Bändchen. Stuttg. 1827 — 33.

Auswahl aus Prof. Otto's Nachlaß; Leipz. 1827.

b. Schriften vermischten Inhalts, mehrerer Verfasser:

Manche Schriften dies. Art sind unter die Rubriken ihres Haupt-Inhalts gebracht, und bei den andern anmerkungsweise angegeben.)

c. Zeitschriften vermischten Inhalts: Reiniger's Sächs. Provinzial-Blätter; Großenhayn 1827 — 29. 4. Großenhayner Intelligenz-Blatt, einz. Jahrgang. Dresdner Stadt- und Landbote, einz. Jahrg. Journal gemeinnütziger Kenntnisse; Leipzig 1833. Gemeinnützige Blätter für Deutschland; Gies. 1835. Sonntags-Magazin; 1833. National-Magazin; Leipzig 1834. Pfennig-Magazin zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, mit Abbildungen; Leipzig 1833 — 36 (diese Journale sind zum Theil unvollständig). — Gubitz, Jahrbuch d. Nützlichsten und Unterhalt, als Volks-Calendar, m. Abbildungen; Berl. 1835, 36.

2. Handschriften.

B. Handschriftliche Werke; sämmtlich von C. G. Th. Chladenius, und zwar

Großenhayner Stadt-Chronik; 2 Bde. *) Sceletisirte Weltgeschichte mit vielen Bildnissen. Immerwährender Geschichts-Calender. Topographisch-statistische Ergänzungen. Annotate über die Geographie. Kunde von allerlei Ständen; 2 Bände. (Bd. 1 die gelehrten Stände, 2. die Künstler und Handwerker betreffend). Literarischer Schulalmanach. Ueber Temperamente und Hypochondrie. Gedichte, Reden, Programme und historische Aufsätze. Chladenius 50jährige Jubelfeier den 15. Oktober 1832. Desselben Jubilaeum Lutheran. 1817. Jubilaeum regium; 1818. Jubilaea Haynensia varia; (sämmtlich mit Abbildungen und andern Beilagen, Fol.). Dessen, Panegyricus auf den Superintendent D. Meißner m. K. 4. Manuale servorum Mariae in Haynensis (Horae canon. et ceter.) secund. autogr. transumpt. a Chladenio. 4.

Ueber Mineralien hiesiger Gegend, vom Amtzmaurermsr. Müller. Die vom Verfasser geführten frühern Akten über die Sonntagschule und den hiesigen statistischen Zweigverein, sowie über die Errichtung der Stadt-Bibliothek sind in der Bibliothek niedergelegt, wie es auch später mit deren Fortsetzung und den Akten des Gewerb-Bereins und ähnlicher gemeinnützigen städtischen Vereine erfolgen wird.)

B. Eigenhändige Schriften zum Andenken an berühmte und verdiente Männer.

a. Originale: Von fürstl. Personen, Staatsbeamten, Gelehrten, Künstlern ic. neuester Zeit (zum Theil in Stamm-

*) Diese Chronik des um die Geschichte der Stadt sehr verdienten Jubel-Advokaten und emeritirten Gen. Acc. Inspector u. Bürgermeister Chladenius ist die dritte, sehr vervollständigte, mit kleinen Druckschriften, Abbildungen ic. belegte Umarbeitung der XI. E. angegebenen Materialien, und wird seit dem Jahre 1828 von dem Conrector Kremser fortgesetzt. Sie besteht aus zwei Foliobänden, wovon einer die Geschichte, der zweite die Topographie behandelt.

buchblättern für die Bibliothek beim Besuch ausgezeichnete Personen und durch Geschenke erlangt.)

b. Copien (Fac-similes). Isographie des hommes célèbres ou collection de fac-simile de lettres autographes et de signatures; 22 Livr. Paris 1828. fol. Mit 624 Kpfn.

3. Zeichnungen, Kupferstiche und Steindrücke.

I. Zeichnungen. Grundriß der Ruinen des 1540 durch Brand zerstörten Marien-Magdalenen-Klosters allh., gezeichnet vom Amtsmaurermeister Karl G. Müller, erläutert von Preusker; 1832*) Zeichnungen der Stadtkirche zu Hayn; äußere Ansicht und innere Durchschnittszeichnung vom adj. Amtszimmermeister Friedrich Wilhelm Müller; 1828. Außerdem zahlreiche von bereits abgegangenen Sonntagschülern zum Andenken zurückgelassene, zur Dresdener Kunstausstellung benutzte Zeichnungen.

II. Kupferwerke, Steindrücke u.

A. Abbildungen von vorhandenen Werken der schönen Künste.

Les ornemens du vatican p. Raphael, 2 Livr. publ. p. Engelmann; Mulh. 1830. fol. (s. Museum XI. D. und Winkelmann XII. C.) Albertolli, Decorazioni di nobili sale et alteri Ornamenti. Milano 1787.

B. Musterblätter, Ideen-Magazine u. von Gegenständen der technischen Künste und Gewerbe.

Herrmann's Ideen zu Verzierungen für Zeichner, Bildhauer u., 1 H. Dresden 1828. Heidlof's Zeichnungslehre von Ornamenten; 5 Hft. Nürnberg 1827. Ornemens inventées par Berrain; Paris.

*) Als genaue Copie des Sr. Königl. Hoh. Prinz Johann, Herzog zu Sachsen, überreichten Originals, welcher am 7ten October 1831, nach gehaltener Revue der hiesigen Communalgarde, bei der Durchsicht der Sammlung vaterländischer Alterthümer des Verf. dieser Nachricht, auf jene an die Amtsgebäude anstoßende merkwürdige Ruine aufmerksam gemacht, sie genauer Beachtung würdigte, und die Aufnahme jenes Grundrisses für den K. S. Alterthums-Verein veranlaßte.

Kobalsky, Fibel der Geräthschaften und Werkzeuge, 230 Zeichnungen in alph. Ordnung. Mathan's Abbildungen und Beschreibung der modernsten Formen für Künstler und Handwerker; 2 H. 1832.

Middleton's Modell- und Reißbuch für Zimmerleute und Tischler; 5. 8. L. Muster für Tischler und Holzschneider; Dresden. D. Fol. Merker's Mappe des Bautischlers; 4 H. L. 1833. Lipp's Bau- und Meubles-Zeichnung; 5. 1. Berl. Kimbels Journal für Möbel-Schreiner und Tapezierer; 3 Hefte, Mainz 1830. Stieler und Streck, Vorlegeblätter für Möbeltischler, 2 Hefte; Berlin 1836. Merker, der Metall-Arbeiter; 4 Hft. L. 1832. Musterbuch aller Eisen-, Stahl-, Metall- und damit in Verbindung stehenden Waaren; Schmalk. (5. 1. Werkzeuge für Schuhmacher, 2. für Sattler, 3. für Gewehrfabrikanten, 4—7. und 9. für Schlosser, Schmiede u. andere Metall-Arbeiter.) Rour, Kunst- und Modellbuch für Schlosser; L. Neustes Modell- und Musterbuch für Eisen- und Stahlarbeiter; Quedl. Englische Pferdegeschirre und Räumung; Leipzig. Der vollkommene Sattler; Gotha, m. K. Wiener Wagen. Heft 5. W. 1836.

Emrich's archit. Entwürfe von Wohngebäuden; Heft 1. Berlin 1829. Sammlung von Vasen und Candelabern; München 1817. (Vergl. techn. X. C.) Musterblätter für Eisenarbeiter ic. 12 Blätter Entwürfe zu Schul- und Pfarrhäusern nach der Sonnenbaulehre, herausgegeben durch D. Vorherr; München 1834. Möller's antike Blätter oder architecton. Verzierungen. 5. 4. L. Gromann's Ideen-Magazin für Architecten. Dessen Trauer-Monumente; 5. 4. L. Mehrere andere, bereits auf Pappe gezogene Vorlegeblätter zum Zeichnen in der Sonntagschule von Mücke, Frike ic., nebst gezeichneten Vorlegeblättern vom Zingießermeister u. Senator Hegemeister, Amtsmaurermeister Müller ic. (s. auch d. Schriften über techn. Handwerke und über Zeichnenkunst.)

C. Abbildungen von Personen und von anderen historischen, wie von geographischen, naturhistorischen ic. Gegenständen.

Abbildung der Gegend um Bittau, in einer $8\frac{1}{2}$ Fuß langen und 1 Fuß hohen Horizont-Darstellung. (Vergl. Ehrentempel und andere Schriften der übrigen Abtheilungen, zumal die Bilder-Gallerie zur Real-Encyclopädie bei I. A.)

4. Landkarten.

Zobel's und Lüdicke's Atlas des Königreichs Sachsen. L. M. 22 K. Lotter's Karte der Diöces Hain, und andere Karten von Sachsen, Deutschland u. Europäischer Meilenzeiger, (s. auch den histor. Atlas XI. A.) Große Wandkarte von Europa, Deutschland und andere Karten zum Schulunterricht. — Ein kleinerer Erdglobus v. Schreiber, ein größerer von Hahn, (von 11 Zoll Durchmesser).

5. Gemälde.

Einige alte Oelgemälde, und darunter ein solches aus der 1744 durch Brand zerstörten hies. Hauptkirche.

6. Sammlung historisch-antiquarischer und ethnographischer Gegenstände.

Einige Brakteaten, römische Münzen und germanisch-slavische u. Alterthümer (Urnen, Lampe, Näpfe, Ringe, Nadeln, Fibeln u.); Pfeilspitzen u. im hiesigen Stadtwallgraben wurden gefunden. Der Anfang einer Siegel-samml.; eine Sammlung von 122 Medaillons in Gypsabdrücken mit Bildnissen römisch-deutscher Kaiser und französischer Könige. Ein Palmblatt mit malabarischer Schrift.

7. Sammlung technischer und physikalisch-chemischer Instrumente, Modelle u.

Ein stereometrischer Apparat, von Holz; ein gleicher von Blech, (mit Oeffnungen der stereometrischen Körper, zum Messen des Inhalts mittelst Sand, nebst Kubikzoll-Maas). Ein Apparat zur Erläuterung der Mechanik; ein gleicher zur Hydrostatik und Hydraulik; das Model einer Maschine mit runden und ovalen Rädern. Eine zahlreiche Sammlung von Thon- u. Gyps-Modellen z. Modellirungs-

Unterricht in der Sonntagschule, und mehrere darunter v. Hegemeister, A. Hörisch, Fr. Müller zc. Ferner zur Physik: Magnet u. Magnetnadel, Microscop, Prisma zc. u. einige andere dahin gehörige Gegenstände.

8. Naturalien-Sammlung.

Eine, (vom Ober-Bergamt zu Freiberg erhaltene) Sammlung der zum techn. Gebrauch anzuwendenden Mineralien (gegen 300 Stück), eine Sammlung sächs. Gebirgsarten (gegen 200 Stück), eine andere, verschiedener Mineralien u. der Anfang einer solchen von Mineralien aus hies. Gegend. — Eine Sammlung von gegen 1000 Stück getrockneter Pflanzen; (Herbarium). Neumann's (in Friedersdorf in der Oberlausitz) Sammlung von 50 getrockneten, system. bestimmten Giftpflanzen, für d. Schulunterricht; der Anfang einer Holzsammlung (im Buchformat, mit Rinde, rauher und polirter Fläche); eine kleine Conchylien-Sammlung und einige einzelne seltene Naturproducte.

Bibliothek-Regulativ.

§. 1. Die Oeffnung der Stadt-Bibliothek zur Ausgabe und Zurücknahme der unentgeltlich auszuleihenden Bücher erfolgt an jedem Sonntage im Jahr, Nachmittags von 2—3 Uhr, durch die dabei abwechselnden Bibliothekare, welche, von ebenfalls unter sich abwechselnden Bibliothek-Commissions-Mitgliedern unterstützt, für geordnete Bibliothek-Verwaltung, sichere Aufbewahrung und Erhaltung der Bücher *ic.* zu sorgen haben.

§. 2. Die Bücher-Verleihung erfolgt an jeden ansässigen oder sonstigen, nach dem Urtheile der anwesenden Bibliothekare und Commissions-Mitglieder, genügende Sicherheit für entliehene Bücher gewährenden Bewohner der Stadt, und zwar stets nur mittelst eines Bandes auf einmal und nur auf 14 Tage; die Verabsolung der Bücher, welche nach den im Catalog bemerkten Titeln zu verlangen sind, geschieht nur bei der persönlichen Anwesenheit der Entleiher, oder auf deren schriftliches Gesuch, nicht aber auf bloß mündliche Bestellung durch Dienstleute oder Kinder. Wer ein erhaltenes Buch auf 8—14 Tage zu behalten wünscht, hat um diese verlängerte Verleihungsfrist, beim Ablauf der ersten 14 Tage, bei dem in der Bibliothek anwesenden Bibliothekar mündlich oder schriftlich anzusuchen, welcher letztere die Gewährung im Verleih-Verzeichniß anmerkt. Diese 3—4 Wochen lang ausgeliehenen Bücher können nach ihrer Rückgabe nicht denselben Entleihern wiederum sogleich verabsolgt werden, sondern sind wenigstens 8 Tage, für den Fall, daß Andere sie zu erlangen wünschen, in der Bibliothek zurückzubehalten. Die schriftlich abgegebenen, von den Bibliothekaren aufzubewahrenden Empfangs-Bescheinigungen sind bei der Ablieferung der Bücher wiederum zurückzufordern; wenn solche Bescheinigungen nicht abgegeben wurden, steht es dem Entleiher frei, sich von der bemerkten Rückgabe der Bücher im Verleih-Cataloge zu überzeugen. Im Letztern ist übrigens vom Bibliothekar sogleich mit zu bemerken, ob die Empfangnahme der Bücher persönlich oder gegen schriftlichen Ausweis eines Beauftragten *ic.* erfolgte.

§. 3. Ausnahmen in Hinsicht gewährter Verleihung mehrerer Bücher auf einmal und auf längere Zeit finden nur statt 1) bei den an beiden Stadtschulen und der Sonntags- und Gewerbschule angestellten Lehrern, welche die zum Unterricht benöthigten Lehrbücher nöthigenfalls und längstens auf ein Vierteljahr geliehen erhalten, während welcher Zeit solche Schriften aber auch Andern, welche dieselben zur Ansicht wünschen, auf einige Tage zu gewähren sind; 2) bei den Vorstehern der letztgenannten Schule und des Gewerbevereins auch 3) bei sonstigen Personen, welche mehrere Bücher zu gleicher Zeit und erweislich zu Vorträgen in jenem Vereine, oder zu ähnlichen wissenschaftlichen und gemeinnützigen Zwecken bedürfen und dieselben dann auf höchstens 4 Wochen geliehen erhalten. Über diese auf längere Zeit, als oben bestimmt, ausgegebenen Schriften wird ein besonderes Verleih-Verzeichniß gehalten.

§. 4. An eine Anzahl der durch Fleiß und Sittlichkeit ausgezeichneten Schüler, und zwar vorzuziehend an 8 der ersten, und 4 der zweiten Knabenklasse, sowie an 24 der Sonntags- und Gewerbschule (nach Gutbefinden des Commissions-Ausschusses auch an eine noch größere Schüler-Anzahl der Letztern) werden aller 14 Tage durch die betreffenden Lehrer Erlaubnißkarten zur Entlehnung eines Buches aus der Bibliothek ausgegeben, welche dem Bibliothekar bei der Bücher-Empfangnahme einzuhandigen sind. Diese Schüler haben die Bücher nach 14 Tagen zurückzugeben, oder um verlängerten Lesetermin auf noch 8—14 Tage anzusuchen; eine weitere Verlängerung findet nicht statt. Schüler, welche entlehnte Bücher an Andere verleihen, oder sie nicht zu gehöriger Zeit abgeben, bleiben bei der ferneren Vertheilung von Erlaubnißkarten unberücksichtigt. Wer von diesen Schülern in der Wahl von geeigneten Büchern zweifelhaft ist, hat sich zur Vorschlagung solcher an den Bibliothekar oder an anwesende Commissions-Mitglieder zu wenden, welche auch andern Personen in gleichen Fällen desfallsigen Rath zu ertheilen bereit seyn werden. Für Schüler nicht geeignete, zumal sehr werthvolle Schriften können denselben, nach Gutbefinden der anwesenden Commissions-Mitglieder,

versagt werden. Für durch Fleiß und Betragen ausgezeichnete Schülerinnen der obersten Töchterschul-Klassen sind geeignete Schriften durch deren Lehrer zu entleihen.

§. 5. Handwerks-Geherlinge, welche die gewerbliche Sonntagsschule nicht besuchen, können Bücher nur gegen mündliche oder schriftliche Empfehlung ihrer Aeltern, Meister oder anwesender Commissions-Mitglieder erlangen, welche dann zugleich im Verleihungs-Verzeichniß mit anzumerken und für etwaige Verluste dabei verantwortlich sind; ebendieses erfolgt in Ansehung der von auswärts gebürtigen Gesellen und sonst den Bibliothekaren wenig oder nicht bekannten Personen.

§. 6. An auswärts wohnende Personen erfolgt die Verleihung von Büchern auf 14 Tage und bei dringendem Bedarf mit 14tägiger Verlängerungszeit, auf keinen Fall aber noch länger, und überhaupt nur dann, wenn sie nach dem Urtheile zweier Commissions-Mitglieder genügende Sicherheit gewähren und außerdem sich bereits um die Vermehrung der Bibliothek durch werthvolle Bücher oder Geldbeiträge verdient machten. Der letztere Punkt fällt in Ansehung unbemittelter Personen, nach dem Fürgutbefinden des Commissions-Ausschusses, ausnahmsweise weg; ebenso wie bei auswärtigen Vereinen und ähnlichen Anstalten, welche dagegen hiesigen Vereinen u. Gleiches gewähren. Ubrigens haben auswärtige Entleiher eine hiesige sichere Person mit Abholung und Empfangnahme der Bücher zu beauftragen, da die Bibliothek-Verwaltung sich mit deren Absendung u. nicht befassen kann.

§. 7. Die entlehnten Bücher sind vor Beschädigungen und Verlusten sorgfältig zu bewahren und zur bestimmten Ablieferungszeit wiederum pünktlich, und ohne Erinnerung daran abzuwarten, abzugeben. Bei dem beabsichtigten guten Zwecke der Bibliothek und der unentgeltlichen Bücherverleihung ist von allen Empfängern die Beobachtung dieser Vorschriften zu hoffen, die allein das stete geordnete Bestehen der Anstalt für die Folgezeit sichern kann. Man wird daher der Bibliothek nicht zumuthen, die Bücher beschädigt wiederum anzunehmen, noch verlangen, daß die

Commissions-Mitglieder, welche sich den Geschäften zur Förderung des guten Zwecks unterziehen, durch wiederholte Erinnerungen sich selbst bemühen sollen, um die Bücher wiederum zu erlangen. Die schon vorhandenen Mängel an Büchern vor der Ausgabe werden in denselben oder im Verleihungs-Cataloge möglichst angemerkt, damit bei der Rückgabe beschädigter Schriften ein desto genaueres Urtheil möglich wird, ob dem Entleiher desfallige Entschädigung abzuverlangen ist. Für verloren gegangene oder völlig beschädigte Werke ist übrigens von dem Entleihera binnen 4 Wochen gnügender Ersatz mittelst eines neuen Exemplars oder des desfallsigen Geldbetrags, und bei verursachten theilweisen Beschädigungen nach Verhältniß ein Viertel oder die Hälfte des Ladenpreises, oder auch mehr, nach der Bestimmung des Commissions-Ausschusses, zu gewähren. Alle Beschädigungen und Verluste an Büchern sind von den Bibliothekaren ohne Verzug der Direction schriftlich anzuzeigen.

§. 8. Zur Begegnung einer verspäteten oder gänzlich unterlassenen Bücher-Rückgabe ist vor dem Schlusse jeder Bibliothek-Deffnung von dem anwesenden Bibliothekar in dem Verzeichnisse der ausgeliehenen Bücher bis 8 Wochen zurück nachzusehen, ob noch Bücher im Rückstande sind, welche nach den bestimmten 14 Tagen oder bei etwaniger Prolongation nach 4 Wochen nicht zurückgegeben wurden, und in diesem Falle deren Titel und Entleiher aufzumerken. Gleiches erfolgt im Verzeichniß nach §. 3. Der Sonntagsschul-aufwärter hat diese Restanten ohne Verzug an die Rückgabe der Bücher bis zur nächsten sonntägigen Bibliothek-Deffnung und zwar das erstemal unentgeltlich zu erinnern; bei Schülern ist es möglichst durch die gedachten Lehrer zu bewerkstelligen, welche die Erlaubnißkarten vertheilten. Wosfern die Rückgabe aber auch an diesem Sonntage nicht erfolgt, so ist vom gedachten Aufwärter eine schriftliche Erinnerung abzugeben, wogegen derselbe einen Groschen für seine Bemühung vom Entleiher zu erhalten hat. Wird aber selbst dadurch die Rückgabe noch nicht bewirkt, so hat der zunächst an die Reihe kommende Bibliothekar die Restanten

der Direction anzuzeigen, und diese die Wiedererlangung oder den Ersatz der Bücher, nöthigenfalls auf gerichtlichem Wege, zu bewirken. Wer sich dreimal an die Rückgabe von Büchern erinnern läßt, kann künftig solche nur gegen einen Empfangsschein und zwar von einem Commissions-Mitgliede mit unterschrieben erhalten, welches dann für die Rückgabe zu stehen hat. In einem Nachtrage des Verleihungs-Cataloges sind übrigens die Namen der Schüler oder sonstigen Personen zu bemerken, welche sich das Recht der Bücher-Entleihung wegen jener öfters erforderlich gewordenen Erinnerung an die Rückgabe, oder durch Bücher-Beschädigung und des nur mit Schwierigkeit geleisteten Ersatzes, wie ähnlicher die Bibliothek-Ordnung störenden Verhältnisse verlustig machten, damit die Bibliothekare bei deren neuverlangten Entlehnungen sich (mit Vorwissen der Direction) darnach zu richten vermögen. Ordnungsliebende Personen, welche entlehnte Bücher nicht mit den andern zu vermengen, sie an einem bestimmten und gesicherten Platz, wodurch zugleich an die zeitgemäße Rückgabe leicht erinnert wird, aufzubewahren pflegen, wird dieser §. nicht berühren, dessen strenge Ausübung die Bibliothek-Sicherung fordert.

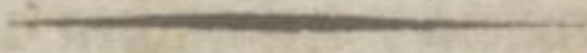
§. 9. Kupferwerke von hohem Werthe, die Ehrladenius'sche Stadt-Chronik und andere Handschriften mit Abbildungen u. werden in der Regel nicht ausgeliehen; ausnahmsweise nur an die Personen, welchen auch die Entnahme von mehreren Büchern zu gleicher Zeit u. (nach §. 3) nachgelassen ist; dagegen sollen allen denen, welche jene Gegenstände zur Ansicht wünschen, dieselben von Commissions-Mitgliedern während der Bibliothek-Öffnung auf Verlangen vorgelegt werden. Die Entleihung erfolgt nur gegen Bescheinigung.

§. 10. Die Naturalien-, technischen und andern Sammlungen werden auf Verlangen jeden Sonntag von einem der anwesenden Commissions-Mitglieder übersichtlich vorgezeigt; wer jedoch die specielle Durchsicht der einzelnen Gegenstände einer Sammlung wünscht, hat vorher das mit deren specieller Beaufsichtigung beauftragte Commissions-Mitglied darum zu ersuchen, damit dieses sich den nächsten Sonntag oder zu sonst geeigneter Zeit zu dieser Vorzeigung

einfindet. Die Entleihung einzelner Gegenstände oder Abtheilungen dieser Sammlungen ist ebenfalls ausnahmsweise nur den schon §. 3 bemerkten Personen frei gegeben, welche dieselben zur Vorzeigung bei Unterrichts- = Ertheilung, bei Vereinsversammlungen &c. bedürfen; übrigens jedoch nur mit Vorwissen der erwähnten Samml.-Aufseher, welche deren richtige Rückgabe zu controlliren haben, und gegen Bescheinigung.

§. 11. Jedes Jahr (im Monat Juli oder zu einer sonstigen stets öffentlich bekannt zu machenden Zeit), erfolgt die Revision der Bibliothek, zu welchem Behufe die Einlieferung aller, auch der ausnahmsweise auf längere Zeit entlehnten Bücher &c. unbedingt erforderlich ist, und während welcher die Deffnung der Bibliothek ausgesetzt bleibt.

§. 12. Die Bibliothekare und Commissions-Mitglieder haben die Empfänger geliehener Bücher, welche zum erstenmal dergleichen erhalten, auf diese Gesetze aufmerksam zu machen; auch wird es nöthig, daß Jeder, welcher von der Bibliothek Gebrauch machen will, den Catalog derselben besitzt, um nicht nur die beliebigen Bücher daraus wählen zu können, sondern sich auch dadurch desto eher in steter Ubersicht dieser Gesetze zu erhalten. Ubrigens wird angenommen, daß Jeder, welcher Bücher &c. aus der Bibliothek entlehnt, dadurch zugleich die Verpflichtung übernimmt, diesen Gesetzen nachzukommen und bei deren Uibertretungen sich den vorbemerkten Bestimmungen unbedingt zu fügen.



Karl-Preusker-Bücherei



3000326620

